

ADOLFO WEGMANN STOCKEBRAND

*Obligatio re contracta*

*Ius Romanum*

4

---

**Mohr Siebeck**

# Ius Romanum

Beiträge zu Methode und Geschichte des römischen Rechts

herausgegeben von

Martin Avenarius, Christian Baldus,  
Richard Böhr, Wojciech Dajczak, Massimo Miglietta  
und José-Domingo Rodríguez Martín

4





Adolfo Wegmann Stockebrand

*Obligatio re contracta*

Ein Beitrag zur sogenannten Kategorie  
der Realverträge im römischen Recht

Mohr Siebeck

*Adolfo Wegmann Stockebrand*, geboren 1981; Studium der Rechtswissenschaften an der Pontificia Universidad Católica de Chile (Päpstlichen Katholischen Universität Chile) in Santiago de Chile; DAAD-Stipendiat, Doktorand am Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg; 2014 Promotion; seit 2015 Assistenzprofessor für Römisches Recht und Bürgerliches Recht an der Päpstlichen Katholischen Universität Chile.

ISBN 978-3-16-154494-1/ eISBN 978-3-16-160506-2 unveränderte eBook-Ausgabe 2021  
ISSN 2197-8573 (Ius Romanum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung über die *obligatio re contracta* im römischen Recht hat im Wintersemester 2014/2015 der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation vorgelegen.

Speziell und in erster Linie gilt mein ganz herzlicher Dank meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Christian Baldus, der die Arbeit stets angeregt und ihren Werdegang wohlwollend und geduldig begleitet hat. Er war während meines vierjährigen Aufenthalts in Deutschland nicht nur ein hilfreicher, kritischer und fürsorglicher Förderer, der mir das römische Recht nahegebracht hat, sondern auch hatte er allzeit ein offenes Ohr für Probleme und Anliegen jeder Art.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Jan Dirk Harke (damals Würzburg, heute Jena) für die rasche Anfertigung des Zweitgutachtens sowie für bereichernde Hinweise und Anregungen, und Herrn Prof. Dr. Peter Gröschler (Mainz), Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Herrn Prof. Dr. Martin Avenarius (Köln) und Herrn Prof. Dr. Massimo Miglietta (Trient), die sich intensiv mit dem Manuskript auseinandergesetzt haben, bin ich zu großem Dank verpflichtet.

Für die Annahme der Arbeit in die Reihe *Ius Romanum* danke ich den Herren Herausgebern sowie dem Verlag.

Santiago de Chile, im September 2016

*Adolfo Wegmann*



# Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung .....	1
<i>A. Zum Gegenstand der Untersuchung</i> .....	1
<i>B. Zum Forschungsstand. Überblick</i> .....	6
<i>C. Zielsetzung</i> .....	23
§ 2 <i>Divisiones obligationum</i> und Realobligation im vor- und frühklassischen römischen Recht.....	25
<i>A. Prämissen</i> .....	25
<i>B. Vor- und frühklassische divisiones obligationum. Die Realobligation bei Q. Mucius Scaevola, Cicero und Labeo</i> .....	27
I. Die legis actio per conditionem und die Gliederung der Gründe von certum dare oportere .....	27
1. Anerkennung der formlosen mutui datio als zivilrechtlicher Obligationsentstehungsgrund .....	27
2. Ausdehnung des oportere iure civili und Gliederung der Gründe von certum dare oportere .....	32
II. Gründe des certum dare oportere bei Q. Mucius Scaevola .....	34
1. Die Quelle .....	34
2. Contrahere und solvere obligationem .....	38
3. Re contrahere .....	39
III. Pecunia data, stipulata und expensa lata bei Cicero .....	43
1. Ciceros Rede Pro Roscio comoedo.....	43
2. Gründe des certam pecuniam dare oportere .....	44
IV. Vertrag und Realobligation nach Labeo .....	46
1. Der Vertrag nach Labeo.....	46
a) D. 50,16,19. Ultra citroque obligatio.....	46
b) Gegenseitigkeit und bonae fidei iudicia. Die sog. unvollkommen zweiseitigen Schuldverhältnisse .....	50
2. Gerere und agere. Die Realobligation nach Labeo .....	57
a) Gerere .....	57
b) Agere .....	58
c) Die Realobligation nach Labeo .....	59

C. Resümee .....	61
§ 3 <i>Divisiones obligationum</i> in der gaianisch-justinianischen Tradition.....	64
A. Problemstellung .....	64
I. Vielfalt in der gaianisch-justinianischen Tradition.....	64
II. Contrahere obligationem. Entstehungsgrund oder Abschlussmodus? .....	69
B. <i>Divisio obligationum und Vertrag in den Institutionen des Gaius</i> .....	76
I. Die Einteilung der Obligationsentstehungsgründe .....	76
1. Die Obereilung der Obligationen. Gai. 3,88.....	76
2. Die Vierteilung der Obligationen aus Vertrag. Gai. 3,89 .....	81
a) <i>Obligatio re contracta</i> .....	82
b) <i>Obligatio verbis contracta</i> .....	83
c) <i>Obligatio litteris contracta</i> .....	84
d) <i>Obligatio consensu contracta</i> .....	84
II. Vertrag nach den Institutionen des Gaius.....	85
1. Die gaianische Vertragsidee: .....	85
Vertrag als rechtmäßiger Obligationsentstehungsgrund.....	85
a) Gai. 3,88 .....	85
b) Bestätigung der gaianischen Vertragsidee in sonstigen Quellen.....	86
der klassischen Jurisprudenz außerhalb Gaius.....	86
2. Anwendungen der gaianischen Vertragsidee.....	93
a) Vormundschaft .....	93
b) Mitgift.....	94
c) Geschäftsführung ohne Auftrag.....	95
d) Zahlung einer Nichtschuld .....	97
3. Fazit .....	98
C. <i>Divisio obligationum und Vertrag in den res cottidianae</i> .....	99
I. Eine echte gaianische Schrift? .....	99
II. Einteilung der Obligationsentstehungsgründe und Vertragsidee .....	101
1. Dreiteilung der Obligationsentstehungsgründe .....	101
2. Vertragsidee und Einteilung der Obligationen aus Vertrag.....	103
a) Vertragsidee.....	103
b) Einteilung der Obligationen aus Vertrag.....	106
D. <i>Divisio obligationum in den Institutionen Justinians</i> .....	108
I. Von der Zweiteilung über die Dreiteilung zur Vierteilung der Obligationsentstehungsgründe.....	108

II. Vertragsidee und Einteilung der Obligationen aus Vertrag.....	110
1. Vertragsidee.....	110
2. Einteilung der Obligationen aus Vertrag.....	110
<i>E. Resümee.....</i>	112
§ 4 Die <i>obligatio re contracta</i> im klassischen römischen Recht .....	115
A. Die <i>obligatio re contracta</i> in den <i>Institutionen des Gaius</i> .....	115
I. Problemstellung .....	115
II. Obligationsbegründung „durch eine Sache“.....	116
1. Re contrahitur obligatio velut mutui datione.....	116
a) Bedeutungsvielfältigkeit von res .....	116
b) Re: durch datio rei .....	117
2. Darlehen als Realobligationsentstehungsgrund.....	124
a) Grundzüge. Sachübereignung.....	124
b) Rückgewährpflicht. Strengrechtlichkeit.....	133
c) Unentgeltlichkeit .....	137
d) Klagbarkeit .....	138
e) Mutuum cum stipulatione.....	141
III. Zahlung einer Nichtschuld .....	146
1. Grundzüge.....	146
a) Struktur .....	146
b) Klagbarkeit .....	149
2. Realobligation aus Zahlung einer Nichtschuld.....	151
a) Velut .....	151
b) Re obligatur .....	152
IV. Sonstige Realobligationsentstehungsgründe? .....	160
1. Fiduzia .....	160
a) Struktur .....	160
b) Realobligationsbegründung durch Fiduzia?.....	163
2. Leihe, Verwahrung und Pfand als Realobligationsentstehungsgründe?.....	167
B. Die <i>obligatio re contracta</i> in sonstigen klassischen Quellen.....	177
I. Die Realobligation bei Q. Mucius Scaevola und Labeo .....	177
1. Q. Mucius Scaevola .....	177
2. Labeo .....	177
II. Die Realobligation bei Paulus .....	179
III. Das sog. Geschäft re et verbis .....	181

C. Resümee .....	182
§ 5 Sonstige <i>obligationes re contractae</i> ? .....	183
A. Die <i>obligatio re contracta in den res cottidianae</i> .....	183
I. Problemdarstellung: Zäsur oder Kontinuität? .....	183
II. Darlehen .....	185
III. Leihe .....	186
1. Unentgeltliche Sachübergabe .....	189
2. Gebrauch .....	191
3. Rückgabeverpflichtung .....	191
4. Haftung .....	192
5. Klagbarkeit .....	193
IV. Verwahrung .....	196
1. Sachübergabe .....	197
2. Unentgeltliche Aufbewahrung .....	199
3. Rückgabeverpflichtung .....	201
4. Haftung .....	202
5. Klagbarkeit .....	203
V. Pfand .....	206
1. Sachübergabe .....	209
2. Rückgabeverpflichtung .....	213
3. Akzessorietät .....	215
4. Haftung .....	216
5. Klagbarkeit .....	217
VI. Realobligationsbegründung durch Leihe, Verwahrung und Pfand? .....	218
B. Die <i>Realobligation bei Modestin</i> .....	225
I. Zwischen Westen und Osten .....	225
II. <i>Re obligamur, cum res ipsa intercedit?</i> .....	229
C. Die <i>obligatio re contracta in den Institutionen Justinians</i> .....	236
D. Resümee .....	239
§ 6 Ergebnisse .....	241
A. Die <i>Realobligation im vor- und frühklassischen römischen Recht</i> .....	241
B. Die <i>Gliederungen der Obligationsentstehungsgründe in der     gaianisch-justinianischen Tradition</i> .....	242

<i>C. Die Realobligation im klassischen römischen Recht</i> .....	244
<i>D. Sonstige Realobligationsentstehungsgründe?</i> .....	244
Resumen de la investigación .....	247
Sintesi della ricerca.....	257
Literaturverzeichnis .....	269
Quellenregister.....	315



# § 1 Einleitung

## A. Zum Gegenstand der Untersuchung

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist die sogenannte Kategorie der Realverträge im römischen Recht. Der Begriff Realvertrag (vom lateinischen *re*, wörtlich „durch eine Sache“) gehört zum Allgemeingut der romanistischen Rechtstradition.<sup>1</sup> In der Mehrzahl der Rechtsordnungen kontinental-europäischer Rechtskultur<sup>2</sup> gilt die Sachübergabe (sog. „realer Moment“), sei es mit oder ohne Eigentumsübertragung, als logisch-strukturelle Voraussetzung für das Zustandekommen gewisser vertraglicher Schuldverhältnisse, in denen die Hauptverpflichtung des Schuldners in der Rückgabe derselben oder gleichartigen Sachen besteht. Es geht um die sog. Rückgewährschuldverhältnisse, gemeinhin Realverträge genannt. Diese Schuldbeziehungen bilden eine entweder gesetzlich oder dogmatisch aufgebaute Kategorie, deren Elemente in der Regel das Darlehen, die Leihe und die Verwahrung – und in manchen Rechtsordnungen auch das Faustpfand – sind.<sup>3</sup> Die große Ausnahme innerhalb der Rechtsordnungen romanistischer Rechtstradition bilden die deutsch-

---

<sup>1</sup> *Maschi* [1973] S. 1: „Se il giurista contemporaneo rivolge uno sguardo ai concetti fondamentali ed elementari, che costituiscono il suo patrimonio culturale, trova in essi l'idea del contratto reale.“ Überblick zur Kategorie der Realverträge in dogmengeschichtlicher Perspektive bei *Verdam* [1953] S. 745 ff.

<sup>2</sup> Nicht unproblematisch sind die Begriffe „Rechtskultur“, „Rechtsfamilie“ und „Rechtskreis“. Es geht um eine Frage, die hier aber nicht vertieft werden soll. Dazu vgl. etwa *Glenn* [2010] S. 1 ff.; *ders.* [2006] S. 421 ff.; den von *Scholler/Tellenbach* [2002] herausgegebenen Band; *Kötz* [1998] S. 493 ff.; *Zweigert/ders.* [1996] S. 62 ff., 72 ff. Zu dieser Frage aus rechtssoziologischer Perspektive *Raiser* [2013] S. 329 ff. Ausführlich zu den romanistischen Hintergründen des modernen Schuldrechts kontinentaler Rechtsordnungen *Zimmermann* [1996]; vgl. auch *ders.* [1999a] S. 1 ff.; *ders.* [2002] S. 259 ff.; *Knütel* [1994] S. 244 ff.; *Pichonnaz* [2008] S. 323 ff.; *Ranieri* [2009] S. 19 ff. Zum Vergleich mit der englischen Rechtskultur siehe *Ibbetson* [2001] S. 153 ff.; *Zimmermann* [2002] S. 255 ff.; *Farnsworth* [2006] S. 907 ff. Klassisch zum Einfluss der romanistischen Tradition auf die englische Rechtsordnung aus kontinentaleuropäischer Perspektive *Koschaker* [1947] S. 213 ff.

<sup>3</sup> Siehe zum Beispiel den französischen *Code Civil*: Art. 1875 (Leihe), 1892 (Darlehen), 1915 (Verwahrung) und 2011 (Treuhand); den italienischen *Codice Civile*: Art. 1766 (Verwahrung), 1803 (Leihe), 1813 (Darlehen) und 2786 (Pfand); den spanischen *Código Civil*: Art. 1740 (Darlehen und Leihe), 1758 (Verwahrung) und 1863 (Pfand).

sprachigen Kodifikationen, nämlich BGB, ABGB und OR, welche in verschiedenem Maße die Figur des Realvertrages beseitigt haben.<sup>4</sup>

Aus diesen Tatbeständen entsteht für den Nehmer kein Anspruch auf die Sachübergabe (etwa auf Geldauszahlung beim Gelddarlehen), denn nur durch sie lässt sich das Schuldverhältnis erst begründen. Ebenso wenig darf der Geber vor der Überlassung die Rückgewähr von dem Nehmer verlangen, weil man nicht zurückgeben kann, was noch nicht in Empfang genommen worden ist.<sup>5</sup> Die Sachübergabe wirkt *contrahendi causa*, nicht *solvendi causa*; es geht also um die Begründung des Rechtsverhältnisses, nicht um die Leistungserbringung im Rahmen eines schon bestehenden Vertrages: Erst durch die Sachüberlassung kommt der Vertrag zustande und geht der Nehmer die dazugehörige Rückgewährverpflichtung ein. Die Verabredung, künftig eine Sache zu überlassen, kann wohl verbindlich sein, aber sie steht im Bereich der Vorverhandlungen oder bestenfalls des Vorvertrages, nicht des Realvertrages selbst.<sup>6</sup> Gemeinsame Merkmale der modernen Realverträge sind demnach das

---

<sup>4</sup> Nach § 488 und § 607 BGB werden Gelddarlehen und Sachdarlehen grundsätzlich als Konsensualverträge definiert, denn die Darlehensgewährung stellt die Erfüllung der Obligation des Darlehensgebers dar. Die Überlassung einer vertretbaren Sache bildet also die Leistungserbringung, nicht den Entstehungsgrund des Vertrages, sodass es hier um eine Überlassung *solvendi causa* statt *contrahendi causa* geht. Gleiches gilt für den Leihvertrag (§ 598 BGB). Die Darstellung der Verwahrung nach § 688 BGB ist eher undeutlich; der Wortlaut dieses Paragraphen bietet Anhaltspunkte für die Einordnung der Verwahrung als Realvertrag. Wie *Harke* [2011a] S. 298 sich ausdrückt, „hat sich die Realvertragsstruktur noch insoweit erhalten, als § 688 BGB die Verpflichtung des Verwahrers zur Aufbewahrung auf eine vom Hinterleger bereits übergebene bewegliche Sache bezieht“. Allerdings wird die Verwahrung in Rechtsprechung und Lehre gemeinhin als Konsensualvertrag eingeordnet. Weitere Angaben hierzu bei *Henssler* [2012] S. 2772 f. Zur Diskussion über die Realverträge in der deutschen Privatrechtsdogmatik kurz nach Inkrafttreten BGB siehe *Boehmer* [1913] S. 314 ff.; *Kohler* [1909] S. 1 ff.; *Hoeninge* [1909] S. 278 ff.; *Schloßmann* [1903] S. 1 ff. Nach der Reform des ABGB im Zuge der Verbraucherkredit-RL 2008/48/EG wurde das Darlehensrecht neu gefasst und das Darlehen gemäß dem neuen § 983 ABGB als „Konsensualvertrag“ ausgestaltet. Hingegen werden sowohl die Verwahrung (§ 957) als auch die Leihe (§971) als ein Realvertrag eingeordnet. Nach OR sind Darlehen (Art. 312), Leihe (Art. 305) und Verwahrung (Art. 472) Konsensualverträge. Die Sachhingabe stellt die Erfüllung der Obligation des Darlehensgebers oder des Verleihers dar. Bei der Verwahrung verpflichtet sich der Verwahrer, die Sache vom Hinterleger zu übernehmen, woraus gefolgert werden darf, dass der Vertrag vor der Übergabe bereits zustande gekommen ist.

<sup>5</sup> So nach der klassischen Erklärung des *Donellus*, Opera omnia III (Lucae 1767) Lib. XII, Cap. XII und XIII: *Neque enim reddi potest, nisi quae prius accepta fuit (...) sic fit, ut traditione rei et conventionem de re reddenda intervenientibus, cum alioqui nisi re tradita non posset ulla obligatio de re reddenda contrahi. In his sine dubio re contrahatur obligatio ad eam ipsam praestationem, quam vis nominum his contractibus inditorum indicat.* Über *Donellus*, den bedeutendsten Systematiker des Zivilrechts vor *Savigny*, siehe *Albuquerque* [2004] S. 232 ff.; *Avenarius* [2006] S. 61 ff.; *Cannata* [2011] S. 497 ff.; *Hattenhauer* [2013a] S. 502 ff.; *ders.* [2013b] S. 1 ff.; *ders.* [2013c] S. 51 ff.

<sup>6</sup> Ausdrücklich in diesem Sinne § 957 ABGB (Verwahrung): „Wenn jemand eine fremde Sache in seine Obsorge übernimmt; so entsteht ein Verwahrungsvertrag. Das angenommene

Zustandekommen durch Sachübergabe auf der einen Seite und die Konzentration auf die Rückforderung auf der anderen Seite<sup>7</sup>, sei es von denselben Sachen, die von einer Partei übergeben worden sind, sei es von gleichartigen Sachen. Hierin besteht der Kern der dogmatischen Struktur des modernen Realvertrages.

Die Kategorie der Realverträge wurzelt in der europäischen Rechtswissenschaft, die von der Wiederentdeckung der *Digesten* in Oberitalien im 11. Jh. an eine neue Blüte nach dem Untergang Roms erfuhr.<sup>8</sup> Gegenstand der neuen *scientia iuris*, die Anlass zur Bildung eines gemeinen Rechts (*ius commune*) gab<sup>9</sup>, war das *Corpus iuris*<sup>10</sup>, welches als *ratio scripta* betrachtet – und verehrt – wurde<sup>11</sup>. Die römischrechtliche Kompilation enthält zwei Quellen, die eine – in den *Digesten* – aus den *res cottidianae*<sup>12</sup>, die andere aus den Institutionen *Justinians*<sup>13</sup>, aus denen gefolgert werden könnte, dass im römischen Recht sowohl das *mutuum* (Darlehen) als auch das *commodatum* (Leihe), das *depositum* (Verwahrung) und das *pignus* (Pfand) als *obligationes re contractae* (modern gesagt: „Realverträge“) betrachtet wurden, d.h. als

---

Versprechen, eine fremde, noch nicht übergebene Sache in die Obsorge zu übernehmen, macht zwar den versprechenden Teil verbindlich; es ist aber noch kein Verwahrungsvertrag.“ Auch § 971 ABGB (Leihe): „Wenn jemandem eine unverbrauchbare Sache bloß zum unentgeltlichen Gebrauche auf eine bestimmte Zeit übergeben wird; so entsteht ein Leihvertrag. Der Vertrag, wodurch man jemandem eine Sache zu leihen verspricht, ohne sie zu übergeben, ist zwar verbindlich, aber noch kein Leihvertrag.“ Im gleichen Sinne der bis zum 10. Juni 2010 geltende § 983 ABGB (Darlehen): „Wenn jemandem verbrauchbare Sachen unter der Bedingung übergeben werden, daß er zwar willkürlich darüber verfügen könne, aber nach einer gewissen Zeit ebensoviel von derselben Gattung und Güte zurückgeben soll; so entsteht ein Darlehensvertrag. Er ist mit dem, obgleich ebenfalls verbindlichen Verträge (§ 936), ein Darlehen künftig zu geben, nicht zu verwechseln.“ Wie oben erwähnt, besteht das Darlehen im österreichischen Recht seit 2010 in einem Konsensualvertrag. Weitere Angaben hierzu bei *Griss* [2010] S. 1041 ff., 1066 ff. Eingehend in deutscher Sprache zur Beziehung zwischen Vorvertrag und Realvertrag vor und kurz nach Inkrafttreten BGB *Adler* [1892] S. 190 ff.; *Schloßmann* [1903] S. 1 ff.

<sup>7</sup> Siehe jetzt *Harke* [2013] S. 30.

<sup>8</sup> Dazu klassisch *Calasso* [1954] S. 345 ff.; *Wieacker* [1967] S. 26 ff.; *Cortese* [1992] S. 7 ff. Vgl. auch *Bellomo* [2005] S. 60 ff., 117 ff. Zur Schule der Glossatoren vgl. vor allem *Weimar* [1973] S. 129 ff.; *Lange* [1997] (dazu *Jakobs* [1999] S. 222 ff.); zu den Kommentatoren vgl. vor allem *Horn* [1973] S. 261 ff.; *Lange/Kriechbaum* [2007].

<sup>9</sup> Grundlegend zum Begriff *ius commune* *Calasso* [1951] S. 33 ff. Vgl. auch *Bellomo* [2005] S. 57 ff.; *Jansen* [2008] S. 159 ff.; *ders.* [2009] S. 916 ff.

<sup>10</sup> *Accursius*, Magna Glossa, Gl. Notitia ad Dig. 1,1,10: *omnia in corpore iuris inveniuntur*. Über die Rezeption des *Corpus iuris* im Mittelalter vgl. etwa *Radding* [1993] S. 501 ff.; *ders.* [2000] S. 274 ff. Zur „Herrschaft“ des *Corpus iuris* als Grundlage der mittelalterlichen Rechtswissenschaft siehe nur *Lange* [1997] S. 30 ff.

<sup>11</sup> Eingehend zum Ursprung des Ausdruckes *ratio scripta* im Mittelalter *Guzmán Brito* [1981].

<sup>12</sup> D. 44,7,1,2-6 (Gai. 2 res cott.).

<sup>13</sup> I. 3,14pr.-4.

Schuldverhältnisse, die „durch eine Sache“ kontrahiert werden.<sup>14</sup> In diesem Zusammenhang haben die gemeinrechtlichen Juristen die Denkfigur des sog. *contractus re* auf diese vier Tatbestände angewendet<sup>15</sup>, obwohl sie als solche kein einziges Mal in den römischen Quellen erscheint.<sup>16</sup>

Für die mittelalterliche und neuzeitliche Jurisprudenz waren die Institutionen des *Gaius* nur mittelbar, hauptsächlich durch die im *Corpus iuris* enthaltenen Hinweise zugänglich<sup>17</sup>; eine genaue Anschauung dieses Anfängerlehrbuches fehlte.<sup>18</sup> Sowohl die Komplexität als auch die Vielfältigkeit der römischen Rechtsentwicklungen waren in der Zeit des *ius commune* fast ausschließlich durch den Schleier der byzantinischen Kompilation zu beobachten und darauf beschränkt<sup>19</sup>; das Konfrontieren der Exzerpte aus den *res cottidianae* und der Institutionen *Justinians* mit den Institutionen des *Gaius* war demnach zu einem Großteil ausgeschlossen.

Was die Struktur der *obligatio re contracta* im klassischen römischen Recht angeht, ist dieser Umstand maßgeblich: Die gemeinrechtlichen Gelehrten konnten bis zur Entdeckung des fast vollständigen Textes der Institutio-

---

<sup>14</sup> Ausführlich dazu unten § 5.

<sup>15</sup> Nach der mittelalterlichen Privatrechtslehre handelt es sich um Verträge, die durch eine Sache (*re*) „bekleidet“ werden. Für sie – wie für alle Verträge – wird die Willensübereinstimmung der Parteien als wichtigstes Element angesehen, allerdings reicht sie nicht aus, um die Verbindlichkeit rechtlich zu begründen. Jedenfalls weisen die Texte auf die Kontrahierung des Schuldverhältnisses durch Sachhingabe hin, nicht auf eine bloße „Bekleidung“ (*vestimentum*). *Azo*, Summa Codicis, si certum petatur (Fol. 107 Col. 2): *Contrahitur autem mutuum si recepturi sumus non eandem speciem quam dedimus alioquin comodatum erit aut depositum sed idem genus id est tantundem in eodem genere*. Eingehend zu den sog. *vestimenta* in der Lehre der Glossatoren *Volante* [2001] S. 99 ff. (dazu *Stolfi* [2002] S. 441 ff.).

<sup>16</sup> Unzutreffend vertritt *Bussi* [1939] S. 7 die Ansicht, dass das römische Recht zwischen *contractus re, verbis, litteris* und *consensu* unterschieden habe, dass diese Unterscheidung bereits in der Zeit *Justinians* nur von historischer Bedeutung gewesen sei und dass die mittelalterliche Jurisprudenz kein Interesse an ihr gehabt habe. Der Ausdruck *contractus re* lässt sich aber erst im gemeinen Recht finden, was dieser Autor offenbar übersah.

<sup>17</sup> Die *Digesten* enthalten knapp 15 Fragmente aus den Institutionen des *Gaius*, die Mehrheit (neun) aus dem ersten Buch: D. 1,1,9 (= Gai. 1,1); D. 1,5,1 (= Gai. 1,8); D. 1,5,3 (= Gai. 1,9); D. 1,5,6 (= Gai. 1,11); D. 1,6,1 (= Gai. 1,48; 50-53); D. 1,6,3 (= Gai. 1,55); D. 1,7,2 (= Gai. 1,98-99; 103; 107); D. 1,7,28 (= Gai. 1,133); D. 26,4,7 (= Gai. 1,156); aus dem zweiten Buch: D. 1,8,1 (= Gai. 2,2-3; 8-14); D. 28,1,4 (= Gai. 2,114); D. 28,3,13 (= Gai. 2,133); D. 41,1,10 (= Gai. 2,86-93); D. 41,3,37 (= Gai. 2,50); aus dem dritten Buch: D. 44,7,2 (= Gai. 3,135-137). Ausführlich zur indirekten Überlieferung der Institutionen des *Gaius* *Nelson* [1981] S. 80 ff., 182 ff. (dazu *Liebs* [1983] S. 113 ff.; *Wieacker* [1983a] S. 630 ff.); kurz *Manthe* [2004] S. 15 ff., 21 ff.

<sup>18</sup> *Manthe* [2004] S. 15.

<sup>19</sup> Man kannte die *Epitome Gai*, eine in der *Lex Romana Visigothorum* enthaltene gekürzte und umgeformte Version der *gaianischen* Institutionen. Grundlegend zu diesem Werk *Archi* [1937]. Vgl. auch *Wenger* [1953] S. 509 ff., 555 ff.; *Schulz* [1961] S. 381 ff.; *Nelson* [1981] S. 123 ff.; *Liebs* [2002] S. 127 ff.; *Wieacker* [2006] S. 246 f.

nen des *Gaius* 1816<sup>20</sup> keinen direkten Zugang zu einer präziseren Idee haben, was eigentlich *re contrahitur obligatio* für diesen hochklassischen Juristen<sup>21</sup> bedeutete. Die äußere Anordnung der Obligationsentstehungsgründe im Allgemeinen und der Realobligation im Speziellen in den *res cottidianae* und den Institutionen *Justinians* weicht von derjenigen der Institutionen des *Gaius* erheblich ab: Im *gaianischen* Lehrbuch wird nur ein Vertrag als Begründungstatbestand einer Realobligation (*re contrahere*) genannt, und zwar das *mutuum*<sup>22</sup>; darüber hinaus lässt sich die *solutio indebiti* (Zahlung einer Nichtschuld) als nichtvertraglicher Realobligationsentstehungsgrund bezeichnen<sup>23</sup>. Von sonstigen *obligationes re contractae* ist in den *gaianischen* Institutionen so gut wie keine Rede.

Was die *res cottidianae* und die Institutionen *Justinians* betrifft, spricht man in beiden Werken von *re contrahere* bezeichnenderweise nur in Bezug auf die *mutui datio* (Darlehensgewährung); trotzdem wird die Rückgewährpflicht jeweils von Entleiher, Verwahrer und Pfandgläubiger als *re obligari* im Allgemeinen bezeichnet. Dies hat Anlass zur verbreiteten Ansicht gegeben, dass die Leihe, die Verwahrung und das Pfand die „Realverträge“ des römischen Rechts zusammen mit dem Darlehen gebildet haben.

Aus dem Gebrauch des speziellen Ausdruckes *re contrahere* in den Quellen ergibt sich, dass die römische Realobligation aus einer eigentumsverschaffenden Sachüberlassung entstand, nicht aus einer bloßen ohne dinglichen Bezug erfolgenden Sachhingabe.<sup>24</sup> Diese Bedeutung der *obligatio re contracta* war aber bis zum „Glücksstern“ *Niebuhrs* unbekannt. Unter diesen Umständen war für eine kritische Auseinandersetzung mit den Texten der sog. *gaianisch-justinianischen* Tradition hinsichtlich der Realobligation kein Platz. Dass die Sachhingabe, sei es mit oder ohne Eigentumsübertragung, die Voraussetzung für das Zustandekommen einer bestimmten Kategorie von Schuldverhältnissen bildet, stand im *ius commune* außer Frage: *res ipsa facit*

---

<sup>20</sup> Zur Entdeckung durch *Barthold Georg Niebuhr* in einem Palimpsest der *Biblioteca Capitolare* von Verona vgl. *Briguglio* [2011] S. 263 ff.; *Varvaro* [2011] S. 239 ff.; *ders.* [2012]. Monografisch zum Cod. Ver. *Briguglio* [2012].

<sup>21</sup> So nach der üblichen deutschen Periodisierung. Die italienische Romanistik gliedert die Geschichte der römischen Jurisprudenz nach Kaiserdynastien. So entspricht die „Hochklassik“ im Wesentlichen dem, was die italienische Lehre als „*epoca antoniniana*“ (sog. Adoptivkaiserzeit, zweite Hälfte des 2. Jhs. n. Chr.) bezeichnet. Die Übersetzung von „Hochklassik“ in die romanischen Sprachen für die Periodisierung der Geschichte ist jedenfalls nicht unproblematisch, da „hoch“ (französisch *haut*, italienisch und spanisch *alto*) eine völlig andere Bedeutung zugeschrieben wird, etwa beim Ausdruck „*alto medioevo*“, mit dem sowohl auf Italienisch als auch auf Spanisch nicht das Hochmittelalter, sondern das Frühmittelalter bezeichnet wird. Gleiches gilt für den französischen Ausdruck „*haut moyen âge*“.

<sup>22</sup> *Gai.* 3,90: *Re contrahitur obligatio velut mutui datione (...)*.

<sup>23</sup> *Gai.* 3,91: *Is quoque, qui non debitum accepit ab eo, qui per errorem soluit, re obligatur (...)* *sed haec species obligationis non uidetur ex contractu consistere (...)*.

<sup>24</sup> Ausführlich dazu unten § 4.

*contractum*. Davon ist die gesamte romanistische Rechtstradition bis zu den modernen Kodifikationen ausgegangen.<sup>25</sup>

Der unzweifelhafte Einfluss des römischen Privatrechts auf die modernen Rechtsordnungen kontinentaleuropäischer Rechtskultur gibt also den Anstoß dafür, die Frage zu stellen, inwieweit die Kategorie der Realverträge, so wie wir sie kennen, schon dem Recht der alten Römer zugeschrieben werden darf oder nicht.

## B. Zum Forschungsstand. Überblick

Mit der dieser Untersuchung zugrunde liegenden Frage, ob eine Kategorie der Realverträge, so wie wir sie uns vorstellen, im römischen Recht wirklich bestand, hat sich die Romanistik kaum beschäftigt. Dass die Römer die angesprochene Kategorie kannten und dass deren Bestandteile *mutuum*, *commodatum*, *depositum* und *pignus* waren, wird in der Lehre gemeinhin für eine Tatsache gehalten. Was die Lehrbuchliteratur angeht, bilden die Realverträge einen unentbehrlichen Teil jeder Darstellung des römischen Vertragsrechts.<sup>26</sup> Gemeinsame Merkmale der römischen Realverträge seien nach der herrschenden Meinung die Schuldverhältnisbegründung durch Sachhingabe einerseits und die Konzentration auf die Rückgewähr der hingegebenen Sachen andererseits, d.h. die oben erwähnten Charakteristika des modernen Realvertrages.<sup>27</sup> Manche bezeichnen diese Kategorie ohne Weiteres als „unumstrittene Gegebenheit“ (*dato acquisito*).<sup>28</sup> Es wurde sogar unlängst die Existenz eines Systems der Realverträge im römischen Recht behauptet, welches von anderen Vertragssystemen (der Verbal- und Konsensualverträge) zu unterscheiden sei.<sup>29</sup>

Die einzige Monografie, die sich ausführlich dieser Frage widmet, trägt bezeichnenderweise den Titel „La categoria dei contratti reali. Corso di diritto romano“ und hat zum Ziel, die Klassizität des Realvertragscharakters von Darlehen, Leihe und Verwahrung (nicht vom Pfand) zu beweisen.<sup>30</sup> Die darin

<sup>25</sup> Zur Lehre der Realverträge im gemeinen Recht siehe Coing [1985] S. 469 ff.

<sup>26</sup> Um die Liste nur auf die aktuellste deutschsprachige Lehrbuchliteratur zu beschränken, vgl. Liebs [2004] S. 242 ff.; Harke [2008] S. 162 ff.; Honsell [2010] S. 118 ff.; Kaser/Knützel [2014] S. 228 ff.

<sup>27</sup> S.o. § 1 A.

<sup>28</sup> Pugliese/Sitzia/Vacca [2012] S. 315.

<sup>29</sup> Harke [2013] S. 38: „Erkennt man, dass Real-, Verbal- und Konsensualverträge nicht Elemente eines einheitlichen Ganzen, vielmehr zeitlich und sachlich voneinander getrennte Phänomene sind, kann man gleich drei Systeme ausmachen, die jeweils das Potential hatten, die gesamte Breite vertraglicher Schuldbeziehungen zu erfassen (...). Ein System gab es aber nicht. Es gab drei.“

<sup>30</sup> Maschi [1973] insbes. S. 74 ff. Im gleichen Sinne schon ders. [1971] S. 667 ff., 690 ff.

angeführten Argumente sind jedoch alles andere als befriedigend.<sup>31</sup> Nur vereinzelt hat man diesbezüglich einen Vorbehalt formuliert, um bestenfalls zwischen Realverträgen „im eigentlichen und im nicht eigentlichen Sinne“ zu unterscheiden<sup>32</sup> oder von Realverträgen des *ius gentium* zu reden<sup>33</sup>. Allerdings ergeben sich diese Annahmen aus den römischen Quellen nicht: Von uneigentlichen oder völkergemeinrechtlichen *obligationes re contractae*, die vom *mutuum* zu trennen wären, war im römischen Recht keine Rede. Schon die in unseren Quellen bezeugte Zurechnung des *mutuum* dem *ius gentium*<sup>34</sup> macht die Unterscheidung zwischen diesem Vertrag und sonstigen angeblichen „völkergemeinrechtlichen Realverträgen“ zwecklos.

Von Einzelheiten abgesehen, hat es sich bisher in der Lehre als herrschende Meinung durchgesetzt, ohne auf nennenswerten Widerstand gestoßen zu sein, dass die Kategorie der Realverträge ein authentisches römisches Konstrukt sei. Es handelt sich aber um eine Ansicht, die den Inhalt der römischen Quellen kaum widerspiegelt. Eine aufmerksamere Analyse der uns erhaltenen Texte, in denen Darlehen, Leihe, Verwahrung und Pfand in Betracht kommen, erlaubt eher die Erkenntnis, dass im klassischen römischen Recht die erwähnte Kategorie, so wie wir sie kennen, mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht existierte.

Die Quellen bezeugen, dass die Römer die *obligatio re contracta* kannten und ihre Kennzeichen bestimmten.<sup>35</sup> Jedenfalls hatte sie mit der modernen Realvertragsidee sehr wenig zu tun: Die römische *obligatio re contracta* oder, wenn man die Sprache unserer Quellen in die Sprache des modernen Rechts übertragen will, der römische „Realvertrag“ war das vertragliche Schuldverhältnis, welches durch eigentumsverschaffende Sachüberlassung (*datio rei* im rechtstechnischen Sinne) begründet wurde. „Durch eine Sache“ (*re*) lässt sich eine Schuldbeziehung nur insoweit kontrahieren, als etwas übereignet worden ist, wie *Paulus* uns unterrichtet: *re enim non potest obligatio contrahi, nisi quatenus datum sit*.<sup>36</sup> Ferner ging es um ein strikt einseitiges Schuldverhältnis, aus dem eine symmetrische Rückgewährpflicht entstand, welche mit einer strengrechtlichen *reddere*-Klage, der *condictio* (Kondiktion)<sup>37</sup>, durch-

---

<sup>31</sup> S.u. § 4 A IV2.

<sup>32</sup> *Guarino* [2001] S. 855 ff.

<sup>33</sup> *Talamanca* [1990a] S. 547 ff.; zusammengefasst *ders.* [2013] S. 263 ff.

<sup>34</sup> *Gai.* 3,132: (...) *sed numeratione pecuniae obligantur; quod genus obligationis iuris gentium est*. Siehe auch D. 50,17,84,1 (Paul. 3 quaest.). Dazu vgl. *Kaser* [1993a] S. 140, 152 ff.

<sup>35</sup> Siehe *Gai.* 3,90 (vgl. *Gai Ep.* 2,9,1); D. 2,14,17pr. (Paul. 3 ad ed.); D. 44,7,1,2 (*Gai.* 2 res cott.); D. 44,7,52,1 und 3 (Mod. 2 reg.); D. 46,3,80 (Pomp. 4 ad Q. Muc.); D. 50,16,19 (Ulp. 11 ad ed.); I. 3,14pr.

<sup>36</sup> D. 2,14,17pr. (Paul. 3 ad ed.). Ausführlich dazu unten § 4 B II.

<sup>37</sup> Die römische *condictio* war auf die Verwirklichung von Rückforderungsansprüchen mangels eines Behaltungsgrundes (*causa retinendi*) gerichtet. Näheres dazu unten § 2 B I.

setzbar war: Nur der Nehmer geht eine Verpflichtung ein, und zwar zur Rückgewähr der gleichen Geldsumme bzw. des einfachen Wertes der übereigneten Sache; hierin erschöpft sich die von ihm geschuldete Leistung, wie der spätklassische Jurist uns in derselben Stelle berichtet: *Si tibi decem dem et paciscar, ut viginti mihi debeantur, non nascitur obligatio ultra decem.*<sup>38</sup>

Das Gesagte spricht maßgeblich für die Beschränkung unserer „Vertragskategorie“ auf das *mutuum* (*mutui datio*). Das Darlehen ist der einzige Vertrag, der diese Elemente verbindet: Einseitigkeit des Schuldverhältnisses, Strengrechtlichkeit der Rückgabepflicht und Begründung durch Sachübereignung. Dies ergibt sich mit Deutlichkeit aus den Institutionen des *Gaius*: *Re contrahitur obligatio velut mutui datione.*<sup>39</sup> Durch Sachübereignung (*re*) wird eine Schuldbeziehung nämlich<sup>40</sup> durch Darlehensgewährung (*mutui datione*) begründet.<sup>41</sup> Auch die strengrechtliche Rückgewährpflicht aus *solutio indebiti* kann als Realobligation bezeichnet werden, da ihr ebenso eine Eigentumsübertragung zugrunde liegt (*nam proinde ei condici potest si paret eum dare oportere*), aber nicht als eine aus Vertrag (*non videtur ex contractu consistere*). Insofern gebraucht *Gaius* für diesen Tatbestand die sehr generelle Redewendung *re obligatur*<sup>42</sup>, nicht die spezielle *re contrahitur obligatio*, die dem *mutuum* vorbehalten bleibt. Über sonstige Realobligationsentstehungsgründe, seien sie vertraglich oder nicht, versagen uns die Institutionen des *Gaius* jede Auskunft (dazu ausführlich § 4). Das Gleiche gilt für andere Quellen klassischer Zeit, in denen die Begründung einer vertraglichen Schuldbeziehung „durch eine Sache“ (*re*) erörtert wird: Die vertragliche Realobligation entsteht ausnahmslos aus einer Darlehensgewährung.<sup>43</sup>

---

<sup>38</sup> Im gleichen Sinne D. 12,1,11,1 (Ulp. 26 ad ed.), wo *Ulpian* auf die seiner Meinung nach zutreffende Lehre des *Proculus* zurückgreift: *Si tibi dedero decem sic, ut novem debeas, Proculus ait, et recte, non amplius te ipso iure debere quam novem. sed si dedero, ut undecim debeas, putat Proculus amplius quam decem condici non posse.*

<sup>39</sup> *Gai.* 3,90. Ausführlich zu dieser Quelle unten § 4 A II.

<sup>40</sup> Zur Übersetzung der Partikel *velut* als „nämlich/und zwar“ statt – wie üblich – „beispielsweise“ s.u. § 4 A II2a).

<sup>41</sup> Siehe auch *Gai.* 3,131: In dieser Quelle werden die *nomina arcaria* (Kassenforderungen) ausdrücklich als Entstehungsgründe einer Realobligation bezeichnet, da sie in der Eintragung in das Hausbuch des Gläubigers (*codex accepti et expensi*) von einer wirklichen Geldauszahlung (*numeratio*: Gelddarlehensgewährung) bestehen: *Alia causa est eorum nominum, quae arcaria uocantur. in his enim rei, non litterarum obligatio consistit (...) numeratio autem pecuniae rei facit obligationem (...)*. Soweit in das Hausbuch fiktive Zahlungen eingetragen werden, geht es nicht um Kassenforderungen, sondern um Buchforderungen (*nomina transscripticia*), die nicht *re*, sondern *litteris* begründet werden. Es handelt sich um den sog. Litteralkontrakt (*Gai.* 3,128 ff.). Näheres dazu unten § 4 A II2a).

<sup>42</sup> *Gai.* 3,91: *Is quoque, qui non debitum accepit ab eo, qui per errorem solvit, re obligatur (...)*. Ausführlich zu dieser Quelle unten § 4 A III.

<sup>43</sup> D. 2,14,17pr. (*Paul.* 3 ad ed.); D. 44,7,52,3 (Mod. 2 reg.); D. 46,3,80 (*Pomp.* 4 ad Q. *Muc.*); D. 50,16,19 (*Ulp.* 11 ad ed.). Dazu s.u. §§ 2 B und 4 B.

Die traditionelle Betrachtung des *commodatum*, des *depositum* und des *pignus* – Schuldverhältnisse, die durch bloße, nicht eigentumsverschaffende Sachüberlassung begründet werden – als Realverträge, beruht ausschließlich auf den *res cottidianae* und den Institutionen *Justinians*. Zwei Quellen – D. 44,7,1,2-6 und I. 3,14pr.-4 – stellen die Leihe, die Verwahrung und das Pfand auf den ersten Blick als eine Gruppe von vertraglichen Schuldbeziehungen mit dem Darlehen zusammen. In den erwähnten Texten ist jedoch im Hinblick auf diese Tatbestände bezeichnenderweise nicht von *obligationes re contractae* die Rede, sondern nur davon, dass jemand „aufgrund einer Sache“ eine Rückgewährpflicht eingeht: *re obligatur*, wie bei der Zahlung einer Nichtschuld in den *gajanischen* Institutionen, ggf. *re tenetur*. Hier geht es weniger um den Schuldverhältnisbegründungstatbestand an sich als vielmehr um die konkrete Situation des Nehmers, der zur Rückgabe der *res ipsa* verpflichtet ist. Dies scheint auf die Kennzeichen der jeweiligen Tatsachenklagen (*actiones commodati, depositi* und *pigneraticia in factum conceptae*) hinzuweisen, die auf die Rückforderung des einfachen Sachwertes (*quanti ea res est*) gerichtet und beschränkt sind<sup>44</sup> (wie die zivilrechtliche *condictio* des Darlehensgebers und des Zahlenden einer Nichtschuld), mehr als auf die vertraglichen Figuren selbst (dazu ausführlich § 5).

Von einer Bezeichnung der Leihe, der Verwahrung oder des Pfandes als Fälle des *re contrahere* finden sich in den uns erhaltenen Quellen keine Spuren. Wie in den folgenden Paragraphen der vorliegenden Untersuchung gezeigt wird, kommt der Ausdruck *re contrahere* (modern gesagt: Realvertrag), mit dem die Begründung einer Kontraktspflicht „durch eine Sache“ gemeint wird, in der Gesamtheit der römischen Quellen und in allen Stufen der römischen Rechtsentwicklung von der Vorklassik bis zur justinianischen Zeit ausschließlich in Bezug auf das *mutuum* zur Anwendung.

Der Unterschied zwischen der *obligatio re contracta* in den Institutionen des *Gaius* und der angeblich ausgedehnten Kategorie der Realverträge in den *res cottidianae* und den Institutionen *Justinians* ist in der Lehre freilich nicht übersehen worden. Aber sie ist zu stark von der justinianischen Systematik und der davon ausgehenden romanistischen Tradition zum Nachteil des *gajanischen* Lehrbuches abhängig geblieben.<sup>45</sup> Um jeden Preis hat man gewollt,

<sup>44</sup> So ergibt sich aus *Gai.* 4,47 für die *in factum* konzipierten Klagen wegen Verwahrung und Leihe: (...) *si paret (...) mensam argenteam (...) redditam non esse, quanti ea res erit, tantam pecuniam (...) condemnato*.

<sup>45</sup> Die Auseinandersetzung des modernen Rechtshistorikers mit den Quellen der sog. *gajanisch-justinianischen* Tradition stellt eine methodologische Frage ersten Ranges dar, die hier jedoch nicht vertieft werden kann. Die romanistische Forschung ist von dieser Tradition maßgeblich geprägt worden. Sowohl Darstellungen des römischen Privatrechts im Allgemeinen als auch konkreter Fragen im Speziellen tendieren dazu, durch die „Systematik“ der angesprochenen Tradition – die, nebenbei gesagt, nicht immer so „systematisch“ ist, wie man gemeinhin glaubt – bestimmt zu werden. In diesem Sinne *Sargenti* [1976] S. 458: „La sistemática gajana ci condiziona, insomma, come ha sempre condizionato lo studio del diritto

den Realvertragscharakter der Leihe, der Verwahrung und des Pfandes dem *Gaius* der Institutionen selbst zuzuschreiben.<sup>46</sup>

Ausgangspunkt jeder (überwiegend lehrbuchlicher) Erörterung der sog. Realverträge im römischen Recht ist „das alte und sehr bekannte Problem“<sup>47</sup> der Beschränkung der *obligatio re contracta* in den Institutionen des *Gaius* auf den Darlehensvertrag.<sup>48</sup> Der Lehre ist es ein „Rätsel“<sup>49</sup>, warum *Gaius* weder die Leihe noch die Verwahrung noch die Verpfändung als *obligationes re contractae* bezeichnete, obwohl in den Institutionen klar erscheint, dass er diese Schuldverhältnisse gut kannte<sup>50</sup>. Diese Ansicht unterstellt als eine Gegebenheit, dass *Gaius* – und mit ihm die klassische Jurisprudenz – sowohl die Leihe als auch die Verwahrung und das Pfand für *obligationes re contractae* gehalten habe, auch wenn er sie nicht ausdrücklich so nannte; andernfalls hätten ihre Vertreter kein erklärungsfordernendes rätselhaftes Schweigen des *Gaius* vor Augen. Die Möglichkeit, dass *Gaius* nur das *mutuum* als *obligatio re contracta* genannt hat, weil nur es Begründungstatbestand einer Realobligation aus Vertrag im klassischen römischen Recht war, wird in der Lehre nicht einmal berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang ist die Einschränkung der Realvertraglichkeit auf das Darlehen für eine „Lücke“ (*lacuna*)<sup>51</sup> oder „Auslassung“ (*omissione*) in den Institutionen gehalten worden und man hat versucht, den Grund für einen solchen angeblichen Fehler des *Gaius* zu finden.<sup>52</sup> Mangels einer überzeugenden Erklärung hat man sogar behauptet, dass der Grund für diese „Lücke“ das Versehen eines Abschreibers oder Kopisten gewesen sei.<sup>53</sup> Dieser Ansicht nach hätte der unbekannte Abschreiber eine ganze Seite des Cod. Ver. einfach übersprungen. Dieses Argument ist freilich nichts mehr als eine *petitio principii*. Es ist alles andere als offensichtlich, dass *Gaius* mehrere

---

romano, anche prima che si conoscesse direttamente l'opera del giurista, avendo cominciato a condizionare i compilatori giustinianeî ed influenzato, attraverso di essi, tutti gli sforzi sistematici del pensiero giuridico occidentale.“ Weitere Angaben zur Frage der römischen Ursprünge der modernen Rechtssystematik bei *Wolodkiewicz* [1978b].

<sup>46</sup> Auch *D'Ors* [1975b] S. 7 ff., der die Klassizität der Kategorie der Realverträge abstreitet und daher *Gaius* als „Vornachklassiker“ bezeichnet.

<sup>47</sup> *Guarino* [1968] S. 115.

<sup>48</sup> Dazu vgl. vor allem *Maschi* [1971] S. 690 ff.; *ders.* [1973] S. 74 ff.; *Quadrato* [1979] S. 69 ff. *Schulz* [1934] S. 36 (Fn. 61) zählt die Beschränkung auf die *mutui datio* ohne Weiteres zu den „erstaunlichen Willkürlichkeiten“ der Institutionen des *Gaius*. Gründe für eine so scharfe Aussage werden von diesem Autor nicht einmal angedeutet.

<sup>49</sup> *Wubbe* [1967] S. 503.

<sup>50</sup> Siehe *Gai.* 2,50; 3,196-7; 3,200; 3,204; 3,206-7; 4,33; 4,47.

<sup>51</sup> *Quadrato* [1979] S. 69 ff.

<sup>52</sup> Vgl. etwa für Leihe und Verpfändung *Segré* [1906] S. 331 ff.; für die Verwahrung *Rotondi* [1922a] S. 39 ff.; *Gandolfi* [1976] S. 10 ff.; für die Leihe *Pastori* [1995] S. 150 ff.; für Leihe und Verwahrung *Maschi* [1971] S. 698 ff.

<sup>53</sup> *Maschi* [1971] S. 742 ff.; *ders.* [1973] S. 246 ff.

# Quellenregister

## I. Juristische Quellen

### 1. Vorjustinianische Quellen

<i>Lex duodecim Tabularum</i>		1,8	4 <sup>17</sup>
1,6	146 <sup>171</sup>	1,9	4 <sup>17</sup> , 78 <sup>83</sup>
8,2	146 <sup>171</sup>	1,11	4 <sup>17</sup>
8,17	120 <sup>25</sup>	1,48	4 <sup>17</sup>
8,19	12 <sup>60</sup> , 196 <sup>85</sup> , 204 <sup>139</sup>	1,50	4 <sup>17</sup>
		1,51	4 <sup>17</sup>
<i>Collatio legum Mosaicarum et Romanarum</i>		1,52	4 <sup>17</sup>
		1,53	4 <sup>17</sup>
1,12,1	228 <sup>300</sup>	1,55	4 <sup>17</sup>
2,2	91 <sup>150</sup>	1,98	4 <sup>17</sup>
6,2	91 <sup>150</sup>	1,99	4 <sup>17</sup>
10,2,1	202 <sup>122</sup> , 228 <sup>300</sup>	1,103	4 <sup>17</sup>
10,2,2	228 <sup>300</sup>	1,107	4 <sup>17</sup>
10,2,3	228 <sup>300</sup>	1,113	67 <sup>21</sup>
10,2,4	202 <sup>122</sup> , 202 <sup>123</sup> , 228 <sup>300</sup>	1,114	160 <sup>247</sup>
10,2,5	206 <sup>155</sup> , 228 <sup>300</sup>	1,119	66 <sup>12</sup> , 66 <sup>21</sup>
10,2,6	228 <sup>300</sup>	1,122	66 <sup>12</sup>
10,2,7	228 <sup>300</sup>	1,133	4 <sup>17</sup>
10,7,1	198 <sup>98</sup>	1,142	77 <sup>76</sup>
10,7,2	197 <sup>87</sup>	1,156	4 <sup>17</sup>
10,7,3	199 <sup>104</sup>	1,188	36 <sup>51</sup>
10,7,6	202 <sup>122</sup>	2,2	4 <sup>17</sup> , 78 <sup>84</sup>
10,7,11	12 <sup>60</sup> , 196 <sup>85</sup> , 204 <sup>139</sup>	2,3	4 <sup>17</sup>
16,4	91 <sup>150</sup>	2,8	4 <sup>17</sup>
		2,9	4 <sup>17</sup>
		2,10	4 <sup>17</sup>
<i>Codex Theodosianus</i>		2,11	4 <sup>17</sup>
1,4,3	225 <sup>268</sup>	2,12	4 <sup>17</sup>
3,2,1	214 <sup>219</sup>	2,13	4 <sup>17</sup>
		2,14	4 <sup>17</sup>
<i>Fragmenta Vaticana</i>		2,20	148 <sup>180</sup>
249	128 <sup>72</sup>	2,27	66 <sup>12</sup>
266	97 <sup>184</sup> , 147 <sup>175</sup>	2,45	120 <sup>25</sup>
		2,49	120 <sup>25</sup>
<i>Gai Institutiones</i>		2,50	4 <sup>17</sup> , 10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> ,
1,1	4 <sup>17</sup>		172 <sup>311</sup> , 220 <sup>251</sup> ,
1,2	230 <sup>313</sup>	2,59	160 <sup>247</sup> , 161 <sup>250</sup>

2,60	160 <sup>247</sup> , 161 <sup>250</sup> , 162 <sup>252</sup> , 163 <sup>262</sup> , 188 <sup>28</sup>		66 <sup>11</sup> , 82–83 <sup>108</sup> , 97, 112 <sup>263</sup> , 115 <sup>2</sup> , 123, 124, 124 <sup>48</sup> , 125, 126, 126 <sup>57</sup> , 127 <sup>65</sup> , 131, 134, 134 <sup>95</sup> , 151, 152, 153, 166, 167, 170, 173, 174, 176, 182, 183, 185, 219, 220 <sup>254</sup> , 234 <sup>324</sup> , 236, 237, 244
2,61	161 <sup>250</sup>		5 <sup>23</sup> , 8 <sup>42</sup> , 60 <sup>188</sup> , 79 <sup>93</sup> , 83 <sup>112</sup> , 97, 98, 104, 107 <sup>246</sup> , 112 <sup>264</sup> , 115 <sup>2</sup> , 124, 132, 146, 147, 149, 150 <sup>189</sup> , 151, 153, 155, 155 <sup>218</sup> , 156, 158, 158 <sup>234</sup> , 166, 167, 173, 174, 182, 183, 185, 219, 220 <sup>254</sup> , 234 <sup>324</sup> , 244
2,64	22 <sup>115</sup> , 215 <sup>224</sup>		66 <sup>11</sup> , 83 <sup>113</sup> , 106, 111, 131 <sup>85</sup> , 164 <sup>268</sup>
2,80	70 <sup>43</sup> , 71 <sup>46</sup>		115 <sup>2</sup>
2,81	69 <sup>39</sup> , 70, 71, 72, 83 <sup>111</sup>		94, 94 <sup>169</sup>
2,82	69 <sup>39</sup> , 71, 83 <sup>111</sup> , 126 <sup>63</sup>		69 <sup>39</sup> , 69 <sup>40</sup>
2,83	71 <sup>46</sup>	3,91	82, 82 <sup>105</sup> , 130, 131
2,84	71 <sup>46</sup> , 126 <sup>63</sup>		41 <sup>82</sup> , 45 <sup>111</sup> , 69 <sup>39</sup> , 70 <sup>40</sup>
2,86	4 <sup>17</sup>		8 <sup>41</sup> , 84 <sup>116</sup> , 106 <sup>235</sup> , 131 <sup>85</sup>
2,87	4 <sup>17</sup>		115 <sup>2</sup>
2,88	4 <sup>17</sup>		8 <sup>41</sup> , 31 <sup>30</sup> , 37 <sup>57</sup> , 84 <sup>117</sup> , 126 <sup>59</sup> , 131, 145
2,89	4 <sup>17</sup>		7 <sup>34</sup> , 28 <sup>19</sup> , 67 <sup>29</sup>
2,90	4 <sup>17</sup>		4 <sup>17</sup> , 84 <sup>118</sup> , 95 <sup>172</sup> , 107 <sup>239</sup> , 131 <sup>85</sup>
2,91	4 <sup>17</sup>		115 <sup>2</sup>
2,92	4 <sup>17</sup>		4 <sup>17</sup> , 69 <sup>39</sup> , 85, 85 <sup>123</sup> , 155 <sup>217</sup> , 207 <sup>164</sup>
2,93	4 <sup>17</sup>		4 <sup>17</sup>
2,102	160 <sup>247</sup> , 166 <sup>279</sup>		69 <sup>39</sup>
2,103	166 <sup>279</sup>		82 <sup>106</sup>
2,104	66 <sup>12</sup> , 166 <sup>279</sup>	3,92	69 <sup>39</sup> , 118 <sup>17</sup>
2,105	166 <sup>279</sup>		69 <sup>39</sup> , 70 <sup>40</sup>
2,106	166 <sup>279</sup>	3,92 – 3,127	143 <sup>171</sup>
2,107	166 <sup>279</sup>		127 <sup>65</sup>
2,108	166 <sup>279</sup>	3,95a	
2,114	4 <sup>17</sup>	3,96	
2,113	4 <sup>17</sup>	3,119a	
2,133	4 <sup>17</sup>	3,124	
2,196	127 <sup>65</sup>		
2,201	76 <sup>69</sup>	3,128	
2,204	121, 167 <sup>287</sup> , 169 <sup>290</sup> , 182		
2,220	160 <sup>247</sup>	3,128 – 3,134	
2,246	77 <sup>76</sup>	3,131	
3,83	154 <sup>214</sup>		
3,88	20 <sup>104</sup> , 64 <sup>1</sup> , 68 <sup>33</sup> , 69, 73 <sup>53</sup> , 76, 77 <sup>77</sup> , 77 <sup>80</sup> , 78, 79, 81, 85, 86, 89, 90, 94, 96, 98, 104 <sup>221</sup> , 105, 106, 113, 115, 153, 159 <sup>244</sup> , 173, 174, 186	3,132 3,135 3,135 – 3,162 3,136 3,137 3,138 3,154 3,155 3,157 3,173 3,175 3,182	
3,89	37 <sup>58</sup> , 64 <sup>1</sup> , 69, 73, 78, 79, 80, 80 <sup>95</sup> , 81, 82, 84, 104 <sup>225</sup> , 110 <sup>256</sup> , 113, 115, 126, 131, 144 <sup>164</sup> , 155, 156 <sup>225</sup> , 159 <sup>244</sup> , 184 <sup>6</sup> , 231 <sup>315</sup>		
3,90	5 <sup>22</sup> , 7 <sup>35</sup> , 8 <sup>39</sup> , 40, 40 <sup>79</sup> ,	3, 182 – 3,225	115 <sup>2</sup>

3,183	80 <sup>97</sup> , 104 <sup>226</sup> , 184 <sup>6</sup>	4,50	44 <sup>99</sup> , 140 <sup>133</sup> , 140 <sup>134</sup>
3,196	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 199 <sup>100</sup> , 216 <sup>233</sup>	4,51	134 <sup>103</sup>
3,197	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 191 <sup>49</sup> , 216 <sup>233</sup>	4,53c	59 <sup>184</sup>
3,200	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 210 <sup>186</sup>	4,62	95 <sup>177</sup> , 160 <sup>247</sup> , 162 <sup>256</sup> , 195 <sup>76</sup> , 205 <sup>153</sup> , 218 <sup>245</sup> ,
3,201	160 <sup>247</sup>	4,75	102 <sup>207</sup>
3,204	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 210 <sup>186</sup>	4,80	102 <sup>207</sup>
3,206	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 172 <sup>311</sup> , 192 <sup>58</sup> , 220 <sup>251</sup>	4,112	20 <sup>104</sup> , 78 <sup>82</sup> , 94, 102 <sup>207</sup> , 118 <sup>20</sup> , 153 <sup>205</sup>
3,207	10 <sup>50</sup> , 169 <sup>295</sup> , 172 <sup>311</sup> , 202 <sup>122</sup> , 220 <sup>251</sup>	4,113	20 <sup>104</sup> , 78 <sup>82</sup> , 94, 153 <sup>205</sup>
4,1	92 <sup>160</sup>	4,116	144 <sup>162</sup>
4,2	20 <sup>104</sup> , 78, 86 <sup>129</sup> , 93, 93 <sup>164</sup> , 94, 117, 129 <sup>75</sup> , 153 <sup>205</sup>	4,131	154 <sup>214</sup>
4,4	45 <sup>112</sup> , 119, 149 <sup>185</sup> , 169 <sup>290</sup> , 182	4,136	60 <sup>185</sup>
4,5	92 <sup>160</sup>	4,144	87 <sup>144</sup>
4,10	95 <sup>176</sup>	4,147	209 <sup>174</sup>
4,13	139 <sup>129</sup> , 140 <sup>134</sup>	4,153	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup> , 198 <sup>97</sup>
4,11	33 <sup>40</sup>	4,163	134 <sup>103</sup>
4,17a	27 <sup>16</sup> , 32 <sup>38</sup> , 33 <sup>40</sup>	4,171	139 <sup>129</sup> , 140 <sup>134</sup>
4,17b	32 <sup>34, 37</sup> , 138 <sup>122</sup> , 140 <sup>133</sup>	4,180	139 <sup>129</sup>
4,18	30 <sup>27</sup> , 92 <sup>160</sup>	4,181	139 <sup>129</sup>
4,19	29 <sup>26</sup> , 30 <sup>28</sup> , 134 <sup>97</sup> , 138 <sup>121</sup>	4,182	93–94 <sup>165</sup> , 153 <sup>205</sup> , 160 <sup>247</sup> , 162 <sup>256</sup> , 163 <sup>261</sup> , 172 <sup>311</sup> , 202 <sup>123</sup>
4,20	31 <sup>31</sup> , 138 <sup>120</sup>	<i>Epitome Gai</i>	
4,21	33 <sup>40</sup>	2,9pr.	77 <sup>77</sup> , 81 <sup>103</sup> , 103 <sup>221</sup>
4,24	33 <sup>40</sup>	2,9,1	73 <sup>5</sup> , 40 <sup>76</sup> , 102, 125 <sup>56</sup> , 134 <sup>95</sup> , 173, 229
4,26	208 <sup>168</sup>	2,9,3	94 <sup>169</sup>
4,27	208 <sup>168</sup>	2,9,4	94 <sup>169</sup>
4,28	208 <sup>168</sup>	<i>Pauli Sententiae</i>	
4,29	208 <sup>168</sup>	2,12,1	198 <sup>98</sup>
4,30	138 <sup>126</sup>	2,12,2	197 <sup>87</sup>
4,33	10 <sup>50</sup> , 30 <sup>28</sup> , 95 <sup>176</sup> , 160 <sup>247</sup> , 169 <sup>295</sup> , 172 <sup>311</sup> , 220 <sup>251</sup>	2,12,3	199 <sup>104</sup>
4,41	32 <sup>34</sup> , 44 <sup>99</sup> , 120 <sup>33</sup> , 139 – 140 <sup>133</sup>	2,12,6	202 <sup>122</sup>
4,45	32 <sup>35</sup>	2,12,11	12 <sup>60</sup> , 196 <sup>85</sup> , 204 <sup>139</sup>
4,46	92 <sup>161</sup>	2,13,6	214 <sup>215</sup>
4,47	94 <sup>44</sup> , 10 <sup>50</sup> , 11 <sup>55</sup> , 13 <sup>62</sup> , 134 <sup>103</sup> , 169 <sup>295</sup> , 172 <sup>310</sup> , 193 <sup>67</sup> , 195 <sup>76</sup> , 204 <sup>143</sup> , 205 <sup>153</sup> , 220 <sup>251</sup> , 223 <sup>264</sup>	2,13,7	214 <sup>215</sup>
4,48	38 <sup>67</sup> , 134 <sup>102</sup>	2,13,8	209 <sup>174</sup> , 214 <sup>215</sup>
		2,14,1	19 <sup>98</sup>
		2,31,19	210 <sup>186</sup>
		3,6,8	211 <sup>192</sup>
		<i>Scholia Sinaitica</i>	
		6	228 <sup>300</sup>
		13	228 <sup>300</sup>

*Ulp., Fr. Vindob.*

1,1 189<sup>35</sup>  
2,1 127<sup>65</sup>

*Ulpiani Epitome*

11,18 71<sup>44</sup>  
11,27 71, 71<sup>44</sup>, 71<sup>46</sup>, 126<sup>63</sup>

## 2. Justinianische Quellen

*Const. Imp.*

§6 100<sup>194</sup>

3,27,7 68<sup>34</sup>

3,201 161<sup>250</sup>

4,1,1 119<sup>23</sup>

4,1,6 204<sup>141</sup>

4,1,10 210<sup>186</sup>

4,1,14 210<sup>186</sup>

4,2,2 207<sup>160</sup>

4,6,1 92<sup>160</sup>

4,6,28 218<sup>248</sup>

4,6,33c 59<sup>184</sup>

4,16,2 52<sup>149</sup>

*Iustiniani Institutiones*

2,7,1 129<sup>76</sup>

2,8,2 70<sup>43</sup>, 71<sup>46</sup>, 126<sup>63</sup>

2,24,2 237<sup>334</sup>

3,3pr. 231<sup>313</sup>

3,13pr. 108<sup>247</sup>, 230 - 231<sup>313</sup>

3,13,1 64<sup>3</sup>, 108<sup>248</sup>

3,13,2 36<sup>55</sup>, 64<sup>3</sup>, 80<sup>101</sup>,

105<sup>229</sup>, 106<sup>235</sup>, 108,

144<sup>164</sup>, 159<sup>243</sup>, 184<sup>7</sup>,

238<sup>338</sup>

3,14 113, 238, 239

3,14pr. 7<sup>35</sup>, 9, 40<sup>76</sup>, 112<sup>263</sup>,

125<sup>56</sup>, 134<sup>95</sup>, 136<sup>109</sup>,

236, 239, 240

3,14,1 3<sup>13</sup>, 9, 41, 156,

156<sup>226</sup>, 158<sup>234</sup>,

158<sup>238</sup>, 240

3,14,2 3<sup>13</sup>, 9, 75<sup>66</sup>, 112<sup>264</sup>,

186<sup>16</sup>, 190<sup>40</sup>, 190<sup>46</sup>,

206<sup>156</sup>, 236, 237,

240

3,14,3 3<sup>13</sup>, 9, 75<sup>66</sup>, 197<sup>87</sup>,

202<sup>122</sup>, 202<sup>128</sup>, 236,

240

3,14,4 3<sup>13</sup>, 9, 75<sup>66</sup>, 216<sup>230</sup>,

236, 240

3,15pr. 60<sup>185</sup>, 83<sup>115</sup>, 111<sup>260</sup>

3,21pr. 111<sup>261</sup>

3,22 111<sup>262</sup>

3,26,13 200<sup>108</sup>

3,27pr. 68<sup>34</sup>

3,27,1 68<sup>34</sup>, 96<sup>180</sup>

3,27,2 68<sup>34</sup>, 103

3,27,3 68<sup>34</sup>, 102<sup>214</sup>, 108<sup>249</sup>

3,27,4 68<sup>34</sup>, 102<sup>214</sup>

3,27,5 68<sup>34</sup>, 108<sup>249</sup>

3,27,6 68<sup>34</sup>, 108<sup>249</sup>, 132<sup>90</sup>,

156<sup>228</sup>, 157, 158<sup>237</sup>

*Digesta Iustiniani Augusti*

1,1,7 230<sup>313</sup>

1,1,7, 1 18<sup>97</sup>, 93<sup>161</sup>

1,1,8 19<sup>97</sup>

1,1,9 4<sup>17</sup>

1,1,11 18<sup>97</sup>

1,2,1 77<sup>80</sup>

1,2,2,41 35<sup>50</sup>

1,2,2,47 47<sup>126</sup>, 118<sup>20</sup>, 160<sup>247</sup>

1,3,7 230<sup>306</sup>

1,3,40 230<sup>306</sup>, 230<sup>309</sup>,

231<sup>313</sup>

1,5,1 4<sup>17</sup>

1,5,3 4<sup>17</sup>

1,5,6 4<sup>17</sup>

1,6,1 4<sup>17</sup>

1,6,3 4<sup>17</sup>

1,7,1,1 230<sup>308</sup>, 230<sup>309</sup>,

230<sup>310</sup>

1,7,2 4<sup>17</sup>

1,7,28 4<sup>17</sup>

1,8,1 4<sup>17</sup>

1,9,3 230<sup>304</sup>

1,16,4,5 227<sup>288</sup>

2,12,9 118<sup>20</sup>

2,13,7,1 227<sup>288</sup>

2,14,1,3 19<sup>102</sup>, 49<sup>132</sup>, 68<sup>32</sup>,

104<sup>223</sup>, 183<sup>4</sup>

2,14,2pr. 58<sup>182</sup>

2,14,4,3 21<sup>109</sup>, 137<sup>116</sup>, 180<sup>340</sup>

2,14,7,1	49 <sup>132</sup> , 86 <sup>128</sup>	6,2,7,2	211 <sup>195</sup>
2,14,7,2	19 <sup>99</sup> , 20 <sup>103</sup> , 48 <sup>131</sup> , 116 <sup>7</sup>	6,2,9,1	189 <sup>37</sup> , 211 <sup>190</sup>
2,14,7,4	19 <sup>98</sup>	6,2,13,1	210 <sup>184</sup>
2,14,7,15	203 <sup>133</sup>	7,1,2	207 <sup>160</sup>
2,14,17pr.	7 <sup>35</sup> , 7 <sup>36</sup> , 8 <sup>43</sup> , 20 <sup>108</sup> , 135, 166 <sup>284</sup> , 168 <sup>288</sup> , 182, 220 <sup>254</sup> , 234 <sup>324</sup>	7,1,3	99 <sup>187</sup>
2,14,27,3	203 <sup>133</sup>	9,2,42	203 <sup>137</sup>
2,14,50	49 <sup>132</sup>	9,4,22pr.	187 <sup>27</sup>
3,2,1	202 <sup>123</sup>	9,4,30	207 <sup>160</sup>
3,2,4,1	227 <sup>288</sup>	9,4,35	89, 89 <sup>146</sup>
3,3,33pr.	57 <sup>177</sup>	10,1,8	207 <sup>160</sup>
3,3,61	97 <sup>183</sup>	10,2,22,4	118 <sup>17</sup>
3,5,1	95 <sup>174</sup>	10,2,22,5	118 <sup>17</sup>
3,5,3,5	57	10,2,24pr.	118 <sup>17</sup>
3,5,3,9	57	10,2,25,14	22 <sup>115</sup> , 215 <sup>224</sup>
3,5,9,1	57	10,2,25,16	118 <sup>17</sup>
3,5,15	20 <sup>106</sup> , 96 - 97 <sup>183</sup> , 153 <sup>205</sup>	10,3,7,11	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup>
3,5,30,6	160 <sup>247</sup>	10,3,11	118 <sup>17</sup>
3,5,34,3	102 <sup>208</sup>	10,4,3,15	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup> , 209 <sup>174</sup>
4,2,9,1	47 <sup>120</sup>	11,7,1	96 <sup>181</sup> , 96 <sup>182</sup>
4,2,13	207 <sup>160</sup>	11,7,42	227 <sup>288</sup>
4,2,21,2	120 <sup>33</sup>	12,1,1,1	12 <sup>59</sup> , 41 <sup>83</sup> , 41 <sup>84</sup> , 45 <sup>110</sup> , 49 <sup>132</sup> , 194 <sup>70</sup> , 200 <sup>112</sup> , 217 <sup>241</sup>
4,4,3,1	57 <sup>177</sup>	12,1,2pr.	41 <sup>82</sup> , 125 <sup>56</sup> , 127 <sup>69</sup> , 130 <sup>79</sup> , 134 <sup>95</sup>
4,4,9,2	49 <sup>132</sup>	12,1,2,1	41 <sup>82</sup> , 125 <sup>53</sup> , 125 <sup>56</sup> , 127 <sup>65</sup> , 130 <sup>79</sup>
4,6,32	230 <sup>309</sup>	12,1,2,2	124 <sup>48</sup> , 125 <sup>56</sup> , 126 <sup>57</sup> , 126 <sup>61</sup>
4,8,11,2	198 <sup>94</sup>	12,1,2,3	41 <sup>84</sup> , 45 <sup>110</sup>
4,9,3,1	200 <sup>108</sup> , 202 <sup>122</sup>	12,1,2,4	126 <sup>62</sup>
5,1,57	20 <sup>105</sup> , 78 <sup>86</sup> , 89, 153 <sup>205</sup>	12,1,3	136 <sup>109</sup>
5,3,9	87	12,1,4pr.	200 <sup>112</sup>
5,3,10pr.	88 <sup>138</sup>	12,1,4,1	217 <sup>241</sup>
5,3,11pr.	88 <sup>136</sup>	12,1,6	134 <sup>96</sup>
5,3,12	87 <sup>135</sup>	12,1,8	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
5,3,13,15	88 <sup>137</sup>	12,1,9pr.	49 <sup>132</sup> , 139 <sup>132</sup>
5,3,14	20 <sup>106</sup> , 78 <sup>86</sup> , 87, 90, 153 <sup>205</sup>	12,1,9,4	49 <sup>132</sup> , 141 <sup>146</sup> , 232 <sup>319</sup>
5,3,19pr.	216 <sup>234</sup>	12,1,9,9	126 <sup>61</sup> , 198 <sup>95</sup>
5,3,20,6	88 <sup>139</sup>	12,1,10	198 <sup>95</sup>
5,3,22	88 <sup>140</sup>	12,1,11pr.	200 <sup>112</sup>
5,3,28	88 <sup>140</sup>	12,1,11,1	8 <sup>38</sup> , 20 <sup>108</sup> , 135, 168 <sup>288</sup> , 180 <sup>338</sup>
5,3,30	88 <sup>140</sup>	12,1,18pr.	128 <sup>75</sup> , 129 <sup>76</sup>
5,3,36,3	88 <sup>140</sup>	12,1,18,1	127 <sup>69</sup> , 128 <sup>75</sup>
5,3,40	88 <sup>140</sup>	12,1,19pr.	128 <sup>75</sup> , 129 <sup>76</sup>
5,4,10	87 <sup>136</sup>	12,1,19,1	71 <sup>46</sup> , 83 <sup>111</sup> , 126 <sup>63</sup> , 149 <sup>184</sup>
6,1,9	198 <sup>97</sup>	12,1,20	41 <sup>82</sup> , 129 <sup>76</sup> , 130 <sup>79</sup>
6,1,27,3	88 <sup>140</sup>		

12,1,22	133 <sup>94</sup>	13,3,4	30 <sup>28</sup> , 133 <sup>94</sup>
12,1,24	60 <sup>185</sup> , 83 <sup>115</sup>	13,4,1	59 <sup>184</sup>
12,1,30	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>	13,4,2,1	59 <sup>184</sup>
12,1,32	128 <sup>74</sup> , 149 <sup>184</sup> , 200 <sup>112</sup>	13,4,2,8	47 <sup>121</sup> , 57 <sup>172</sup> , 59 <sup>184</sup>
12,1,40	21 <sup>109</sup> , 137 <sup>116</sup> , 180 <sup>340</sup>	13,4,7pr.	205 <sup>153</sup>
12,1,41	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>	13,4,9	59 <sup>184</sup>
12,4,9,1	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,5,1pr.	195 <sup>74</sup>
12,4,14	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,5,1,1	195 <sup>74</sup>
12,5,6	12 <sup>61</sup> , 149 <sup>185</sup>	13,5,1,6	94 <sup>167</sup> , 95 <sup>170</sup>
12,5,9pr.	12 <sup>61</sup> , 55 <sup>162</sup>	13,5,3,2	195 <sup>74</sup>
12,5,9,1	194 <sup>71</sup>	13,5,5,3	195 <sup>74</sup>
12,6	132 <sup>88</sup> , 148, 150	13,5,14,1	195 <sup>74</sup>
12,6,1,1	97 <sup>184</sup> , 147 <sup>177</sup> , 150 <sup>189</sup>	13,5,14,2	195 <sup>74</sup>
12,6,2pr.	150 <sup>189</sup>	13,5,14,3	195 <sup>74</sup>
12,6,6pr.	150 <sup>189</sup>	13,5,21,2	195 <sup>74</sup>
12,6,6,1	150 <sup>189</sup>	13,5,24	195 <sup>74</sup>
12,6,6,2	150 <sup>189</sup>	13,5,26	195 <sup>74</sup>
12,6,6,3	150 <sup>189</sup>	13,5,27	195 <sup>74</sup>
12,6,7	148 <sup>179</sup>	13,5,31	195 <sup>74</sup>
12,6,14	143 <sup>157</sup> , 150 <sup>190</sup>	13,6,1pr.	193 <sup>67</sup>
12,6,15pr.	148 <sup>179</sup> , 152 <sup>199</sup>	13,6,1,1	54 <sup>158</sup> , 189 <sup>37</sup> , 190 <sup>43</sup> , 190 <sup>44</sup>
12,6,15,1	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>		192 <sup>55</sup> , 196 <sup>78</sup>
12,6,16pr.	150 <sup>189</sup>	13,6,3,1	194 <sup>68</sup>
12,6,19,2	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,3,2	190 <sup>45</sup>
12,6,19,4	148 <sup>179</sup>	13,6,3,6	191 <sup>52</sup> , 191 <sup>53</sup>
12,6,21	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5pr.	49 <sup>132</sup> , 95 <sup>170</sup> , 187 <sup>23</sup> , 191 <sup>51</sup> , 192 <sup>59</sup> , 200 <sup>107</sup> , 200 <sup>111</sup> , 202 <sup>122</sup> , 203 <sup>133</sup> , 216 <sup>230</sup>
12,6,25	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5,2	187 <sup>23</sup> , 189 <sup>37</sup> , 192 <sup>59</sup>
12,6,26pr.	132 <sup>88</sup> , 137 <sup>115</sup> , 148 <sup>179</sup>		192 <sup>59</sup>
12,6,26,1	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5,3	192 <sup>58</sup> , 192 <sup>59</sup>
12,6,26,2	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5,4	192 <sup>59</sup> , 200 <sup>112</sup>
12,6,26,3	97 <sup>184</sup> , 147 <sup>175</sup>	13,6,5,5	191 <sup>48</sup> , 192 <sup>59</sup> , 200 <sup>112</sup>
12,6,33	149 <sup>184</sup> , 153 <sup>208</sup> , 154	13,6,5,6	191 <sup>49</sup> , 192 <sup>59</sup>
12,6,47	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5,7	192 <sup>59</sup>
12,6,50	147 <sup>177</sup>	13,6,5,8	193 <sup>64</sup>
12,6,57,1	132 <sup>88</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,5,9	190 <sup>46</sup>
12,6,63	123 <sup>46</sup>	13,6,5,10	190 <sup>40</sup>
12,6,65,5	152 <sup>199</sup>	13,6,5,11	189 <sup>35</sup>
12,6,65,9	97 <sup>184</sup> , 147 <sup>174</sup>	13,6,5,12	192 <sup>55</sup>
12,6,66	143 <sup>157</sup> , 150 <sup>190</sup>	13,6,8	150 <sup>188</sup>
12,6,67pr.	148 <sup>179</sup>	13,6,9	190 <sup>41</sup>
12,7,1pr.	148 <sup>181</sup>	13,6,10pr.	190 <sup>42</sup>
13,1,4	89 <sup>143</sup>	13,6,13,2	193 <sup>66</sup>
13,1,16	12 <sup>61</sup> , 188 <sup>30</sup> , 191 <sup>49</sup> , 199 <sup>100</sup> , 202 <sup>122</sup>	13,6,15	191 <sup>53</sup> , 201 <sup>118</sup>
13,1,18	132 <sup>88</sup> , 147 <sup>176</sup> , 148 <sup>179</sup>	13,6,16	192 <sup>59</sup> , 193 <sup>62</sup>
13,3	140 <sup>135</sup>	13,6,17pr.	203 <sup>137</sup>
13,3,1pr.	30 <sup>28</sup> , 127 <sup>65</sup> , 140 <sup>135</sup>	13,6,17,3	
13,3,2	30 <sup>28</sup>	13,6,18pr.	
13,3,3	30 <sup>28</sup>	13,6,18,1	

13,6,18,2	52 <sup>148</sup> , 196 <sup>79</sup>		211 <sup>190</sup>
13,6,18,3	196 <sup>80</sup>	13,7,32	218 <sup>249</sup>
13,6,18,4	196 <sup>84</sup>	13,7,34	22 <sup>115</sup> , 215 <sup>224</sup>
13,6,23	191 <sup>48</sup>	13,7,35,1	209 <sup>173</sup> , 209 <sup>174</sup>
13,7,1pr.	84 <sup>119</sup> , 206 <sup>156</sup> , 208 <sup>169</sup> ,	13,7,37	210 <sup>185</sup>
	208 <sup>170</sup>	13,7,39	209 <sup>174</sup>
13,7,1,1	206 <sup>156</sup> , 209 <sup>171</sup> ,	13,7,40pr.	209 <sup>174</sup>
	211 <sup>190</sup>	13,7,40,2	209 <sup>174</sup> , 213 <sup>206</sup>
13,7,1,2	218 <sup>249</sup>	13,7,41	212 <sup>204</sup>
13,7,2	211 <sup>190</sup>	13,7,42	215 <sup>225</sup>
13,7,3	210 <sup>186</sup> , 218 <sup>249</sup>	13,7,43pr.	211 <sup>195</sup>
13,7,6	211 <sup>190</sup>	13,14,7	210
13,7,6pr.	212 <sup>196</sup>	14,1,7,1	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
13,7,6,1	212 <sup>196</sup> , 215 <sup>225</sup>	14,3,19,3	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
13,7,8pr.	212 <sup>196</sup> , 216 <sup>229</sup> ,	14,6,1pr.	41 <sup>82</sup> , 118 <sup>20</sup> , 130 <sup>79</sup>
	217 <sup>236</sup> , 218 <sup>249</sup>	14,6,3,2	71 <sup>46</sup>
13,7,8,1	215 <sup>224</sup>	14,6,3,3	49 <sup>132</sup>
13,7,8,5	216 <sup>229</sup>	14,6,7,3	127 <sup>65</sup>
13,7,9pr.	218 <sup>249</sup>	14,6,9,2	49 <sup>132</sup>
13,7,9,2	209 <sup>171</sup> , 209 <sup>174</sup> ,	15,1,3,1	47 <sup>121</sup> , 57 <sup>172</sup>
	212 <sup>197</sup>	15,1,27pr.	187 <sup>27</sup>
13,7,9,3	213 <sup>209</sup>	15,1,49,2	102 <sup>208</sup>
13,7,9,4	213 <sup>209</sup>	16,1,2,1	118 <sup>20</sup>
13,7,9,5	213 <sup>209</sup>	16,1,2,4	49 <sup>132</sup>
13,7,10	213 <sup>209</sup>	16,1,13,1	215 <sup>227</sup>
13,7,11pr.	213 <sup>209</sup>	16,1,17pr.	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
13,7,11,1	213 <sup>209</sup>	16,1,32,1	215 <sup>224</sup>
13,7,11,2	213 <sup>209</sup>	16,3,1pr.	186 <sup>16</sup> , 197, 198 <sup>94</sup> ,
13,7,11,3	213 <sup>209</sup>		199 <sup>104</sup> , 201, 202 <sup>122</sup> ,
13,7,11,4	213 <sup>209</sup>		203 <sup>131</sup>
13,7,11,5	213 <sup>209</sup>	16,3,1,1	186 <sup>16</sup> , 187 <sup>18</sup> , 187 <sup>24</sup> ,
13,7,13,1	216 <sup>234</sup>		204 <sup>142</sup>
13,7,14	216 <sup>231</sup>	16,3,1,6	49 <sup>132</sup> , 203 <sup>133</sup>
13,7,16,2	212 <sup>196</sup>	16,3,1,7	203 <sup>135</sup>
13,7,18pr.	212 <sup>202</sup>	16,3,1,8	198 <sup>94</sup> , 199 <sup>105</sup> , 200 <sup>108</sup> ,
13,7,20pr.	212 <sup>204</sup>		200 <sup>109</sup>
13,7,22pr.	162 <sup>257</sup> , 166 <sup>282</sup> ,	16,3,1,9	199 <sup>104</sup> , 200 <sup>108</sup> ,
	216 <sup>235</sup>		200 <sup>109</sup>
13,7,22,1	162 <sup>257</sup>	16,3,1,10	200 <sup>109</sup>
13,7,22,2	162 <sup>257</sup>	16,3,1,12	197 <sup>89</sup>
13,7,22,3	162 <sup>257</sup>	16,3,1,13	49 <sup>132</sup> , 197 <sup>89</sup>
13,7,22,4	162 <sup>257</sup> , 166 <sup>282</sup>	16,3,1,16	201 <sup>115</sup>
13,7,24pr.	163 <sup>261</sup> , 218 <sup>249</sup>	16,3,1,21	201 <sup>114</sup>
13,7,24,2	215 <sup>225</sup>	16,3,1,22	192 <sup>54</sup> , 201 <sup>118</sup>
13,7,24pr. – ult.	162 <sup>257</sup>	16,3,1,30	49 <sup>132</sup>
13,7,25	218 <sup>249</sup>	16,3,1,32	201 <sup>114</sup>
13,7,28pr.	209 <sup>174</sup>	16,3,1,33	22 <sup>112</sup> , 201 <sup>116</sup>
13,7,30	216 <sup>230</sup>	16,3,1,34	198 <sup>95</sup>
13,7,31	162 <sup>256</sup> , 187 <sup>27</sup> , 206 <sup>155</sup> ,	16,3,1,35	203 <sup>131</sup> , 203 <sup>133</sup>

- 16,3,1,41 204<sup>145</sup> 17,1,59,1 118<sup>17</sup>, 215<sup>224</sup>  
 16,3,1,42 49<sup>132</sup> 17,2,4pr. 230<sup>307</sup>, 230<sup>309</sup>,  
 16,3,1,43 205<sup>150</sup> 232<sup>321</sup>  
 16,3,1,45 192<sup>54</sup>, 201<sup>119</sup> 17,2,38pr. 172<sup>313</sup>, 205<sup>153</sup>  
 16,3,1,46 192<sup>54</sup>, 201<sup>119</sup> 17,2,52,2 118<sup>17</sup>  
 16,3,1,47 187<sup>27</sup>, 202<sup>122</sup> 17,2,72 106<sup>237</sup>  
 16,3,5pr. 206<sup>155</sup> 18,1,1pr. 66<sup>13</sup>  
 16,3,6 197<sup>91</sup> 18,1,1,2 66<sup>14</sup>, 82<sup>106</sup>  
 16,3,7,1 49<sup>132</sup>, 198<sup>97</sup> 18,1,35,5 127<sup>65</sup>  
 16,3,12,1 205<sup>153</sup> 18,1,50 55<sup>167</sup>  
 16,3,12,3 201<sup>117</sup> 18,1,62,1 230<sup>309</sup>  
 16,3,13,1 12<sup>61</sup> 18,1,79 55<sup>167</sup>  
 16,3,15 198<sup>96</sup> 18,1,80,3 55<sup>167</sup>  
 16,3,16 198<sup>99</sup> 18,3,2 214<sup>215</sup>  
 16,3,17pr. 197<sup>91</sup> 18,3,3 214<sup>215</sup>  
 16,3,17,1 197<sup>91</sup>, 198<sup>97</sup>, 210<sup>178</sup> 18,6,2 99<sup>187</sup>  
 16,3,21,1 204<sup>145</sup> 18,6,2pr. 106<sup>237</sup>  
 16,3,23 206<sup>155</sup> 18,6,2,1 106<sup>237</sup>  
 16,3,24 198<sup>95</sup>, 205<sup>153</sup> 18,6,8,2 207<sup>160</sup>  
 16,3,25,1 198<sup>95</sup> 18,6,16 106<sup>237</sup>  
 16,3,26,1 198<sup>95</sup> 19,1,40 37<sup>59</sup>, 46<sup>115</sup>  
 16,3,29pr. 204<sup>141</sup> 19,2,1 82<sup>106</sup>  
 16,3,29,1 198<sup>95</sup>, 205<sup>153</sup> 19,2,2pr. 106<sup>237</sup>, 190<sup>46</sup>  
 16,3,31,1 198<sup>96</sup> 19,2,2,1 106<sup>237</sup>, 185  
 16,3,32 202<sup>128</sup> 19,2,31 41<sup>82</sup>, 41<sup>85</sup>, 45<sup>109</sup>,  
 16,3,34 53<sup>152</sup> 19,3,1pr. 130<sup>79</sup>, 198<sup>95</sup>  
 17,1,1,4 82<sup>106</sup> 19,4,1pr. 86<sup>128</sup>  
 17,1,2pr. 106<sup>237</sup> 19,4,1,2 66<sup>13</sup>  
 17,1,2,1 106<sup>237</sup> 19,5,1pr. 86<sup>128</sup>  
 17,1,2,2 106<sup>237</sup> 19,5,1,1 55<sup>167</sup>  
 17,1,2,3 106<sup>237</sup> 19,5,3 86<sup>128</sup>  
 17,1,2,4 106<sup>237</sup> 19,5,11 93<sup>161</sup>  
 17,1,2,5 106<sup>237</sup> 19,5,17pr. 190<sup>44</sup>  
 17,1,2,6 106<sup>237</sup> 19,5,17,1 55<sup>167</sup>  
 17,1,8pr. 51<sup>14</sup>, 53, 56, 178<sup>334</sup> 19,5,17,2 202<sup>122</sup>  
 17,1,22,3 215<sup>224</sup> 19,5,17,5 119<sup>24</sup>  
 17,1,26,7 118<sup>17</sup> 19,5,18 198<sup>95</sup>  
 17,1,27,1 165<sup>278</sup> 19,5,19pr. 55<sup>167</sup>, 57<sup>177</sup>  
 17,1,29pr. 144<sup>161</sup>, 144<sup>162</sup> 19,5,20pr. 56<sup>167</sup>  
 17,1,30 165<sup>278</sup> 19,5,24 21<sup>109</sup>, 41<sup>82</sup>, 130<sup>79</sup>,  
 17,1,31 118<sup>17</sup> 137<sup>116</sup>, 141<sup>142</sup>,  
 17,1,34pr. 41<sup>82</sup>, 118<sup>17</sup>, 126<sup>61</sup>, 180<sup>340</sup>  
 127<sup>65</sup>, 130<sup>79</sup> 20,1,1pr. 209<sup>174</sup>, 210<sup>180</sup>,  
 198<sup>95</sup> 212<sup>203</sup>  
 17,1,35 118<sup>17</sup> 20,1,1,2 212<sup>196</sup>, 212<sup>198</sup>  
 17,1,39 203<sup>133</sup> 20,1,2 216<sup>230</sup>  
 17,1,45,5 118<sup>17</sup> 20,1,3pr. 210<sup>180</sup>  
 17,1,47,1 122<sup>41</sup>, 167<sup>287</sup>, 182 20,1,4 84<sup>119</sup>, 207<sup>164</sup>, 208<sup>169</sup>,  
 17,1,48pr. 41<sup>82</sup>, 130<sup>79</sup>

	211 <sup>192</sup> , 220 <sup>252</sup> ,	21,2,66pr.	211 <sup>195</sup>
	223 <sup>264</sup>	22,1,4pr.	122-123 <sup>45</sup> , 167 <sup>287</sup> ,
20,1,5,1	207 <sup>161</sup> , 211 <sup>191</sup>		182
20,1,9,1	212 <sup>198</sup>	22,1,38,3	129 <sup>76</sup>
20,1,10	209 <sup>174</sup> , 211 <sup>192</sup>	22,1,38,10	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup>
20,1,11,1	209 <sup>174</sup>	22,3,14	160 <sup>247</sup>
20,1,11,2	212 <sup>200</sup>	22,3,23	212 <sup>204</sup>
20,1,11,3	212 <sup>201</sup>	22,3,28	227 <sup>288</sup>
20,1,12	212 <sup>201</sup>	22,4,4	84 <sup>119</sup> , 207 <sup>164</sup> , 211 <sup>192</sup> ,
20,1,13,2	212 <sup>202</sup> , 213 <sup>206</sup>		220 <sup>252</sup> , 223 <sup>264</sup>
20,1,13,4	215 <sup>227</sup>	22,5,17	91 <sup>150</sup>
20,1,13,5	215 <sup>227</sup>	23,2,1	230 <sup>306</sup> , 230 <sup>308</sup>
20,1,15pr.	212 <sup>198</sup> , 212 <sup>200</sup>	23,3,9,1	231 <sup>313</sup>
20,1,15,1	210 <sup>180</sup> , 212 <sup>203</sup>	23,3,42	127 <sup>65</sup>
20,1,15,2	213 <sup>206</sup> , 215 <sup>225</sup>	23,7,20pr.	212 <sup>204</sup>
20,1,16,1	212 <sup>204</sup>	24,1,28,3	97 <sup>183</sup>
20,1,16,3	211 <sup>195</sup>	24,1,50pr.	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
20,1,16,9	22 <sup>114</sup> , 213 <sup>214</sup>	24,1,52pr.	198 <sup>94</sup>
20,1,23,1	84 <sup>119</sup> , 207 <sup>164</sup>	26,4,7	4 <sup>17</sup>
20,1,26,2	215 <sup>224</sup>	26,7,16	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
20,1,27	216 <sup>230</sup>	26,7,46,1	227 <sup>288</sup>
20,1,29pr.	212 <sup>203</sup>	26,8,5,5	215 <sup>224</sup>
20,1,32	211 <sup>192</sup>	26,8,9,2	71 <sup>46</sup>
20,1,34,1	84 <sup>119</sup> , 207 <sup>164</sup>	27,1,1pr.	228 <sup>295</sup>
20,1,34,2	212 <sup>203</sup>	27,1,6,9	226 <sup>281</sup>
20,3,3	215 <sup>224</sup>	27,1,6,11	228 <sup>297</sup>
20,3,4	216 <sup>228</sup>	27,1,6,14	226 <sup>281</sup>
20,4,3,2	212 <sup>205</sup> , 215 <sup>224</sup>	27,3,9,7	119 <sup>24</sup>
20,4,5	211 <sup>192</sup>	27,9,5,3	215 <sup>224</sup>
20,4,9pr.	216 <sup>228</sup>	28,1,4	4 <sup>17</sup>
20,4,9,1	216 <sup>228</sup>	28,3,13	4 <sup>17</sup>
20,4,9,3	211 <sup>192</sup>	29,2,27	57 <sup>177</sup>
20,4,11pr.	216 <sup>228</sup>	29,2,95	116 <sup>7</sup>
20,4,11,1	216 <sup>228</sup>	30,71,1	122 <sup>40</sup>
20,4,11,2	211 <sup>192</sup>	30,71,5	207 <sup>160</sup>
20,4,11,3	212 <sup>198</sup>	31,34,1	227 <sup>284</sup>
20,4,12pr.	211 <sup>193</sup> , 211 <sup>195</sup>	31,34,7	227 <sup>284</sup>
20,4,12,5	215 <sup>224</sup>	31,66,6	123 <sup>46</sup>
20,4,14	209 <sup>174</sup>	31,85	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup>
20,4,20	211 <sup>192</sup> , 215 <sup>225</sup>	32,3,3	129 <sup>76</sup>
20,4,21,1	215 <sup>224</sup>	32,20	207 <sup>160</sup>
20,5,7,2	210 <sup>188</sup>	32,29,3	122 <sup>40</sup> , 167 <sup>287</sup> , 182
20,5,12pr.	214 <sup>220</sup>	32,101pr.	227 <sup>292</sup>
20,5,12,1	41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup> , 212 <sup>204</sup>	33,4,14	227 <sup>292</sup>
20,5,13	209 <sup>174</sup>	33,7,2,1	227 <sup>288</sup>
20,6,7,4	212 <sup>205</sup>	34,1,4pr.	227 <sup>284</sup> , 227 <sup>286</sup>
20,6,8,3	212 <sup>205</sup>	34,2,8	97 <sup>183</sup>
21,1,5	227 <sup>288</sup>	34,2,39,1	204 <sup>146</sup>
21,2,58	122 <sup>40</sup>	34,3,8,7	189 <sup>37</sup> , 211 <sup>190</sup>

- 34,4,30,1 227<sup>292</sup>  
 34,4,30,3 227<sup>292</sup>  
 35,1,43pr. 97<sup>183</sup>  
 35,1,44,10 97<sup>183</sup>  
 35,2,1pr. 118<sup>20</sup>  
 35,2,30,3 127<sup>65</sup>  
 35,2,49pr. 97<sup>183</sup>  
 36,1,32,2 231<sup>313</sup>  
 36,1,61pr. 215<sup>227</sup>  
 38,1,24 116<sup>7</sup>  
 38,10,4pr. 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,1 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,2 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,3 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,4 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,5 227<sup>285</sup>  
 38,10,4,6 227<sup>285</sup>  
 38,10,10,1 227<sup>288</sup>  
 38,15,2,2 119<sup>20</sup>  
 39,2,13,1 207<sup>160</sup>  
 39,2,19pr. 207<sup>160</sup>  
 39,2,22,1 97<sup>183</sup>  
 39,2,44,1 211<sup>192</sup>  
 39,3,8 207<sup>160</sup>  
 39,5,1 128<sup>72</sup>  
 39,5,2,5 141<sup>142</sup>  
 39,5,9pr. 190<sup>44</sup>  
 39,5,34pr. 128<sup>72</sup>  
 39,6,1pr. 129<sup>76</sup>  
 39,6,35,1 227<sup>288</sup>  
 39,6,37,1 129<sup>76</sup>  
 39,6,39 129<sup>76</sup>  
 39,6,42pr. 129<sup>76</sup>  
 40,2,7 99<sup>187</sup>  
 40,4,60 227<sup>292</sup>  
 40,12,41,1 160<sup>247</sup>  
 40,12,43 160<sup>247</sup>  
 40,12,44pr. 231<sup>313</sup>  
 41,1,1pr. 231<sup>313</sup>  
 41,1,10 4<sup>17</sup>  
 41,1,31pr. 148<sup>180</sup>  
 41,2,1pr. 227<sup>288</sup>  
 41,2,1,15 209<sup>175</sup>, 209<sup>177</sup>  
 41,2,3,18 119<sup>24</sup>  
 41,2,3,20 198<sup>97</sup>  
 41,2,3,23 36<sup>52</sup>  
 41,2,9 189<sup>34</sup>, 197<sup>90</sup>  
 41,2,18pr. 189<sup>34</sup>  
 41,2,18pr. 197<sup>90</sup>  
 41,2,30,6 198<sup>99</sup>  
 41,2,24 189<sup>34</sup>, 197<sup>90</sup>  
 41,2,36 209<sup>175</sup>  
 41,2,39 197<sup>91</sup>, 210<sup>178</sup>  
 41,2,40pr. 209<sup>174</sup>  
 41,3,4,21 210<sup>186</sup>  
 41,3,13pr. 209<sup>174</sup>, 210<sup>182</sup>  
 41,3,16 209<sup>175</sup>, 209<sup>177</sup>  
 41,3,30pr. 227<sup>288</sup>  
 41,3,31,3 189<sup>34</sup>, 197<sup>90</sup>  
 41,3,33pr. 120<sup>25</sup>  
 41,3,33,4 207<sup>163</sup>, 209<sup>175</sup>  
 41,3,37 4<sup>17</sup>  
 41,4,2,7 204<sup>145</sup>  
 41,5,2,1 189<sup>34</sup>, 197<sup>90</sup>  
 41,5,2,2 189<sup>34</sup>, 197<sup>90</sup>  
 42,5,9,5 216<sup>230</sup>  
 42,5,24,2 12<sup>59</sup>, 41<sup>82</sup>, 41<sup>83</sup>,  
 130<sup>79</sup>, 200<sup>112</sup>, 201<sup>116</sup>  
 42,6,1,9 89<sup>144</sup>  
 42,8,6,6 47<sup>121</sup>, 53<sup>156</sup>, 56,  
 57<sup>172</sup>, 178<sup>335</sup>  
 42,8,10,22 49<sup>132</sup>  
 42,8,13 210<sup>183</sup>  
 43,26,1pr. 189<sup>38</sup>  
 43,26,1,2 128<sup>72</sup>, 191<sup>47</sup>  
 43,26,1,3 189<sup>35</sup>  
 43,26,2pr. 210<sup>179</sup>  
 43,26,2,1 189<sup>38</sup>, 210<sup>179</sup>  
 43,33,1,1 209<sup>174</sup>  
 44,2,30,1 215<sup>227</sup>  
 44,3,14,3 213<sup>206</sup>  
 44,3,14,5 215<sup>224</sup>  
 44,4,2,3 144<sup>162</sup>  
 44,4,4,8 216<sup>230</sup>  
 44,4,4,16 144<sup>161</sup>, 144<sup>162</sup>  
 44,7,1 99<sup>187</sup>, 218  
 44,7,1pr. 64<sup>2</sup>, 102, 157<sup>232</sup>  
 44,7,1,1 64<sup>2</sup>, 106  
 44,7,1,2 3<sup>12</sup>, 7<sup>35</sup>, 9, 40<sup>76</sup>, 107,  
 107<sup>240</sup>, 112<sup>263</sup>, 125<sup>56</sup>,  
 134<sup>95</sup>, 136<sup>109</sup>, 185,  
 219, 236, 239  
 44,7,1,3 3<sup>12</sup>, 9, 74<sup>60</sup>, 107,  
 107<sup>240</sup>, 191<sup>52</sup>, 239  
 44,7,1,4 3<sup>12</sup>, 9, 107, 107<sup>240</sup>,  
 193<sup>62</sup>, 239  
 44,7,1,5 3<sup>12</sup>, 9, 74<sup>60</sup>, 75<sup>66</sup>,  
 107, 107<sup>240</sup>, 202<sup>127</sup>,

	239	45,1,38,23	215 <sup>224</sup>
44,7,1,6	3 <sup>12</sup> , 9, 74 <sup>60</sup> , 75 <sup>66</sup> , 107, 107 <sup>240</sup> , 206 <sup>156</sup> ,	45,1,68	127 <sup>64</sup>
	239	45,1,74	29 <sup>26</sup> , 30 <sup>28</sup> , 134 <sup>95</sup>
44,7,1,7	106 <sup>236</sup> , 111	45,1,75pr.	29 <sup>26</sup> , 134 <sup>96</sup>
44,7,2	4 <sup>17</sup>	45,1,75,1	134 <sup>96</sup>
44,7,2pr.	107 <sup>238</sup>	45,1,75,4	29 <sup>26</sup> , 134 <sup>996</sup>
44,7,2,2	155 <sup>217</sup>	45,1,75,5	29 <sup>26</sup> , 134 <sup>96</sup>
44,7,3pr.	117, 129 <sup>75</sup>	45,1,75,10	122 <sup>44</sup> , 167 <sup>287</sup> , 182
44,7,3,1	106, 128 <sup>75</sup> , 129 <sup>77</sup>	45,1,83,6	123 <sup>46</sup>
44,7,4	73 <sup>55</sup> , 80 <sup>99</sup> , 82 <sup>107</sup> , 93 <sup>162</sup> , 104 <sup>227</sup> , 110 <sup>256</sup> , 144 <sup>164</sup> , 159 <sup>242</sup> , 184 <sup>5</sup> ,	45,1,100	230 <sup>309</sup>
44,7,5pr.	68 <sup>34</sup> , 96 <sup>179</sup> , 102, 102 <sup>210</sup> , 103, 157	45,1,126,2	37 <sup>63</sup> , 41 <sup>82</sup> , 130 <sup>79</sup> , 142 <sup>149</sup> , 181 <sup>343</sup> ,
44,7,5,1	68 <sup>34</sup> , 102, 102 <sup>211</sup> , 103, 157	45,2,9pr.	232 <sup>318</sup>
44,7,5,2	68 <sup>34</sup> , 102, 102 <sup>212</sup> , 103, 157	46,1,52pr.	203 <sup>133</sup> , 205 <sup>150</sup>
44,7,5,3	68 <sup>34</sup> , 102, 102 <sup>213</sup> , 103, 132 <sup>89</sup> , 155 <sup>218</sup> , 156, 156 <sup>227</sup> , 157, 158 <sup>234</sup> , 158 <sup>238</sup> , 186 <sup>14</sup>	46,1,54	216 <sup>234</sup>
44,7,5,4	68 <sup>34</sup> , 102, 103 <sup>218</sup> , 157	46,1,56,2	218 <sup>249</sup>
44,7,5,5	68 <sup>34</sup> , 102, 103 <sup>218</sup> , 157	46,2,6,1	141 <sup>142</sup>
44,7,5,6	68 <sup>34</sup> , 102, 103 <sup>218</sup> , 157		37 <sup>63</sup> , 49 <sup>132</sup> , 142 <sup>149</sup> , 143 <sup>154</sup> , 181 <sup>343</sup> ,
44,7,16	187 <sup>27</sup>	46,2,7	232 <sup>318</sup>
44,7,25	91 <sup>150</sup>		37 <sup>63</sup> , 142 <sup>149</sup> , 181 <sup>343</sup> ,
44,7,25pr.	92 <sup>160</sup> , 118 <sup>18</sup>	46,2,12	232 <sup>318</sup>
44,7,25,1	78 <sup>86</sup> , 90, 92 <sup>161</sup> , 153 <sup>205</sup>	46,2,12	147 <sup>177</sup>
44,7,34,1	12 <sup>61</sup>	46,3,5,2	137 <sup>115</sup>
44,7,34,2	119 <sup>24</sup>	46,3,14,8	71 <sup>46</sup>
44,7,39	90 <sup>148</sup>	46,3,20	123 <sup>46</sup>
44,7,49	20 <sup>106</sup> , 94 <sup>168</sup> , 97 <sup>183</sup> , 153 <sup>205</sup>	46,3,35	204 <sup>144</sup>
44,7,52	229	46,3,38,3	123 <sup>46</sup>
44,7,52pr.	230 <sup>309</sup>	46,3,43	215 <sup>227</sup>
44,7,52,1	7 <sup>35</sup> , 75 <sup>64</sup> , 235	46,3,54	38 <sup>66</sup> , 146 <sup>170</sup>
44,7,52,3	7 <sup>35</sup> , 8 <sup>43</sup> , 75 <sup>64</sup> , 141 <sup>146</sup> , 234 <sup>328</sup>	46,3,80	7 <sup>35</sup> , 8 <sup>43</sup> , 26 <sup>8</sup> , 34, 38, 60 <sup>187</sup> , 62, 131, 131 <sup>87</sup> ,
44,7,52,7	231 <sup>313</sup>		136 <sup>107</sup> , 147 <sup>173</sup> ,
45,1,1,4	154 <sup>214</sup>	46,3,96,3	154 <sup>214</sup> , 166 <sup>284</sup> ,
45,1,2pr.	118 <sup>18</sup>	46,3,98pr.	168 <sup>288</sup> , 177 <sup>331</sup> ,
45,1,38,7	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup>	46,3,98,6	180 <sup>339</sup> , 182, 220 <sup>254</sup> ,
45,1,38,8	189 <sup>34</sup> , 197 <sup>90</sup>	46,3,107	234 <sup>324</sup> , 237 <sup>336</sup> , 241
		46,3,107	215 <sup>225</sup>
		46,4,8,3	123 <sup>46</sup>
		46,6,7	38 <sup>66</sup> , 146 <sup>170</sup>
		47,2,1pr.	38 <sup>67</sup>
		47,2,1,3	39 <sup>72</sup>
		47,2,12,2	230 <sup>309</sup>
		47,2,14,3	227 <sup>288</sup>
		47,2,14,5	119 <sup>23</sup> , 210 <sup>187</sup>
		47,2,14,6	210 <sup>182</sup> , 210 <sup>186</sup>
			202 <sup>122</sup>
			210 <sup>186</sup>
			210 <sup>186</sup> , 216 <sup>235</sup>

- 47,2,14,7 210<sup>186</sup>  
 47,2,15pr. 210<sup>186</sup>  
 47,2,15,2 196<sup>83</sup>  
 47,2,19,5 210<sup>186</sup>  
 47,2,43pr. 147<sup>176</sup>  
 47,2,44pr. 147<sup>176</sup>  
 47,2,52,20 225<sup>267</sup>  
 47,2,55pr. 216<sup>233</sup>  
 47,2,60 196<sup>83</sup>  
 47,2,62,1 218<sup>249</sup>  
 47,2,74 22<sup>115</sup>, 215<sup>224</sup>  
 47,2,77pr. 188<sup>30</sup>, 191<sup>49</sup>, 199<sup>100</sup>  
 47,8,2,22 207<sup>160</sup>  
 47,8,2,23 200<sup>107</sup>, 200<sup>108</sup>  
 47,10,15,32 22<sup>115</sup>, 215<sup>224</sup>  
 47,10,32 160<sup>247</sup>  
 48,5,6,1 227<sup>288</sup>  
 48,5,35pr. 230<sup>308</sup>, 230<sup>310</sup>  
 48,5,35,1 230<sup>310</sup>  
 48,7,7 207<sup>160</sup>  
 48,10,15,3 231<sup>313</sup>  
 49,1,19 119<sup>20</sup>  
 49,14,28 211<sup>192</sup>  
 50,1,33 228<sup>297</sup>  
 50,1,37,2 119<sup>20</sup>  
 50,4,18,26 225<sup>271</sup>  
 50,12,10 227<sup>284</sup>  
 50,14,3 227<sup>288</sup>  
 50,16,5,1 227<sup>288</sup>  
 50,16,10 45<sup>111</sup>  
 50,16,11 45<sup>111</sup>  
 50,16,19 7<sup>35</sup>, 8<sup>43</sup>, 26<sup>10</sup>, 46, 47,  
 49<sup>132</sup>, 49<sup>134</sup>, 50<sup>140</sup>,  
 51, 52, 53, 54, 55,  
 56, 56<sup>168</sup>, 57, 58, 59,  
 59<sup>184</sup>, 60, 61, 62,  
 84<sup>120</sup>, 97<sup>183</sup>, 177,  
 178, 178<sup>333</sup>, 182,  
 220<sup>254</sup>, 227<sup>288</sup>,  
 234<sup>324</sup>, 241  
 50,16,47 38<sup>66</sup>, 146<sup>170</sup>  
 50,16,103 228<sup>298</sup>  
 50,16,110 197<sup>91</sup>  
 50,16,144 227<sup>288</sup>  
 50,16,163,1 227<sup>288</sup>  
 50,16,176 38<sup>66</sup>, 146<sup>170</sup>  
 50,16,195,1 78<sup>84</sup>  
 50,16,223,1 29<sup>22</sup>
- 210<sup>186</sup>  
 210<sup>186</sup>  
 50,16,233,2  
 50,16,236pr.  
 50,16,236,1  
 50,16,238,2  
 50,17,23  
 50,17,34  
 50,17,35  
 50,17,41pr.  
 50,17,45pr.  
 50,17,54  
 50,17,84,1  
 50,17,167pr.  
 50,17,196  
 50,17,202  
 50,17,206
- 227<sup>288</sup>  
 227<sup>288</sup>  
 227<sup>288</sup>  
 208<sup>167</sup>  
 20<sup>105</sup>, 94<sup>167</sup>, 95<sup>170</sup>,  
 96<sup>182</sup>, 153<sup>205</sup>, 193<sup>66</sup>,  
 202<sup>122</sup>, 203<sup>135</sup>  
 49<sup>132</sup>  
 39<sup>72</sup>, 39<sup>74</sup>  
 139<sup>129</sup>  
 198<sup>96</sup>  
 122<sup>42</sup>  
 7<sup>34</sup>, 28<sup>19</sup>, 67<sup>29</sup>  
 122<sup>43</sup>, 167<sup>287</sup>, 182  
 230<sup>309</sup>, 230<sup>310</sup>  
 14<sup>66</sup>, 115<sup>4</sup>  
 143<sup>157</sup>, 150<sup>190</sup>
- Codex Iustinianus*  
 2,6,3 144<sup>162</sup>  
 3,28,36,2 225<sup>269</sup>  
 3,42,5 225<sup>269</sup>, 226<sup>277</sup>  
 4,18,2,1 195<sup>74</sup>  
 4,24,3 216<sup>232</sup>  
 4,24,4 215<sup>224</sup>  
 4,24,6 54<sup>157</sup>, 218<sup>244</sup>  
 4,24,9 210<sup>181</sup>  
 4,30,3 144<sup>161</sup>  
 4,32,3 137<sup>115</sup>  
 4,34,1 202<sup>127</sup>  
 4,39,7 212<sup>202</sup>  
 4,51,4 214<sup>221</sup>  
 5,3,1 128<sup>72</sup>  
 5,15,2 128<sup>72</sup>  
 5,16,16 128<sup>72</sup>  
 5,37,18 215<sup>224</sup>  
 7,39,8,1 207<sup>160</sup>  
 8,13,2 207<sup>160</sup>  
 8,13,13 214<sup>221</sup>  
 8,13,19 216<sup>234</sup>  
 8,16,4 212<sup>202</sup>  
 8,17,3 213<sup>207</sup>  
 8,20,1 212<sup>205</sup>  
 8,23,2 213<sup>206</sup>  
 8,26,1pr. 215<sup>226</sup>  
 8,26,1,1 215<sup>226</sup>  
 8,26,1,2 215<sup>226</sup>  
 8,26,1,3 215<sup>226</sup>

8,27,7	215 <sup>224</sup>	8,34,3	214 <sup>219</sup>
8,32,1	215 <sup>227</sup>		

### 3. Nachjustinianische Quellen

Accursius		<i>Codice Civile 1865 (Italien)</i>	
<i>Magna Glossa</i>		Art. 1097	64 <sup>5</sup>
Gl. Notitia			
ad Dig. 1, 1, 10	3 <sup>10</sup>	<i>Codice Civile 1942 (Italien)</i>	
		Art. 1173	64 <sup>5</sup>
<i>Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch</i>		Art. 1766	1 <sup>3</sup>
§859	64 <sup>5</sup>	Art. 1803	1 <sup>3</sup>
§936	3 <sup>6</sup>	Art. 1813	1 <sup>3</sup>
§957	2 <sup>4</sup> , 2 <sup>6</sup>	Art. 2786	1 <sup>3</sup>
§971	2 <sup>4</sup> , 3 <sup>6</sup>		
§983	2 <sup>4</sup> , 3 <sup>6</sup>	<i>Código Civil (Spanien)</i>	
Azo		Art. 1089	64 <sup>5</sup>
<i>Summa Codicis</i>		Art. 1740	1 <sup>3</sup>
Fol. 107, Col. 2	4 <sup>15</sup>	Art. 1758	1 <sup>3</sup>
		Art. 1863	1 <sup>3</sup>
<i>Bürgerliches Gesetzbuch</i>		<i>Nieuw Burgerlijk Wetboek (Niederlande)</i>	
§311	65	Art. 6:1	65 <sup>6</sup>
§488	2 <sup>4</sup>		
§598	2 <sup>4</sup>	<i>Obligationenrecht (Schweiz)</i>	
§607	2 <sup>4</sup>	Art. 1	65
§688	2 <sup>4</sup>	Art. 41	65
§812	65	Art. 62	65
§823	65	Art. 305	2 <sup>4</sup>
		Art. 312	2 <sup>4</sup>
<i>Code Civil (Frankreich)</i>		Art. 472	2 <sup>4</sup>
Art. 1370	64 <sup>5</sup>	<i>Theophili Paraphrasis</i>	
Art. 1875	1 <sup>3</sup>	3,13,2	19 <sup>101</sup> , 108, 238 <sup>337</sup>
Art. 1892	1 <sup>3</sup>		
Art. 1915	1 <sup>3</sup>		
Art. 2011	1 <sup>3</sup>		

### II. Literarische Quellen

Auctor ad Herennium		150,7	208 <sup>167</sup>
<i>Rhetorica ad Herennium</i>			
4,51,64	187 <sup>21</sup> , 187 <sup>22</sup>	Cicero	
		<i>Brutus</i>	
Cato		41,152	46 <sup>118</sup>
<i>De agri cultura</i>			
146,5	208 <sup>167</sup>	<i>De legibus</i>	
149,7	208 <sup>167</sup>	2,20,51	146 <sup>171</sup>
150,6	208 <sup>167</sup>	2,21,53	146 <sup>171</sup>

2,47	16 <sup>80</sup>	Gellius	
<i>De natura deorum</i>		<i>Noctes Atticae</i>	
3,30,74	50 <sup>139</sup>	1,22,7	46 <sup>118</sup>
<i>De officiis</i>		6,15,2	186 <sup>17</sup> , 188 <sup>30</sup> , 199 <sup>100</sup> , 204 <sup>138</sup> , 205 <sup>147</sup>
1,7,23	28 <sup>22</sup>	11,18,20	119 <sup>23</sup>
3,15,61	162 <sup>256</sup>	16,10,8	138 <sup>126</sup>
3,17,70	37 <sup>59</sup> , 46 <sup>115</sup> , 52, 162 <sup>256</sup>	Livius	
3,70	35 <sup>47</sup>	<i>Ab Urbe condita</i>	
<i>De oratore</i>		6,1,2	67 <sup>26</sup>
1,41,186	46 <sup>118</sup>	Ovidius	
1,41,187	46 <sup>118</sup>	<i>Ars amatoria</i>	
1,42,187	46 <sup>118</sup>	1,435	187 <sup>22</sup>
2,142	16 <sup>80</sup>	Plautus	
<i>De republica</i>		<i>Asinaria</i>	
4,7,21	28 <sup>22</sup>	2,4,38	187 <sup>21</sup> , 187 <sup>22</sup>
<i>Epistulae ad Familiares</i>		2,4,39	187 <sup>21</sup> , 187 <sup>22</sup>
7,12,2	162 <sup>256</sup>	<i>Aulularia</i>	
13,35	187 <sup>22</sup>	1,2,17	187 <sup>21</sup> , 187 <sup>22</sup>
<i>In Verrem</i>		2,9,4	187 <sup>22</sup>
4	187 <sup>21</sup>	<i>Epidicus</i>	
6,9	187 <sup>22</sup>	697	160 <sup>246</sup>
<i>Pro Q. Roscio Comoedo</i>		698	160 <sup>246</sup>
4,11	44 <sup>98</sup>	699	160 <sup>246</sup>
4,13	26 <sup>9</sup> , 43, 44 <sup>102</sup> , 62, 241	<i>Persa</i>	
5,14	26 <sup>9</sup> , 43, 45 <sup>102</sup> , 62, 83 <sup>115</sup> , 241	1,3,36	187 <sup>22</sup>
<i>Topica</i>		<i>Rudens</i>	
5,28	47 <sup>124</sup>	2,4,21	187 <sup>22</sup>
10,42	50 <sup>139</sup>	Plinius Minor	
17,66	50 <sup>139</sup> , 162 <sup>256</sup>	<i>Epistulae</i>	
<i>Tusculanae Disputationes</i>		2,11	187 <sup>22</sup>
3,17	187 <sup>22</sup>	Scriptores Historiae Augustae	
Festus		<i>Vita Maximini Duo</i>	
<i>De verborum significatione</i>		27,5	226 <sup>276</sup>
213	208 <sup>167</sup>	Terentius	
		<i>Hecyra</i>	
		5,1,34	187 <sup>22</sup>

Valerius Maximus		Varro	
<i>Facta et dicta memorabilia</i>		<i>De lingua Latina</i>	
8,2,4	191 <sup>49</sup>	5,179	126 <sup>57</sup>

### III. Epigraphische und papyrologische Quellen

<i>Corpus inscriptionum latinarum – Fontes iuris romani anteiustiniani</i>		CIL VI 266	226 <sup>275</sup>
FIRA pars. altera		<i>Rylands Papyri</i>	
S. 305	189 <sup>35</sup>	III 474	41 <sup>84</sup>
FIRA pars altera		<i>Tabulae Pompeianae Sulpiciorum</i>	
S. 306	127 <sup>65</sup>	31	139 <sup>129</sup>
CIL III 2;		50–59	137 <sup>117</sup> , 141 <sup>144</sup>
FIRA III 122	137 <sup>117</sup> , 141 <sup>144</sup>	51	142 <sup>149</sup> , 233 <sup>322</sup>
CIL IV 1;		60–65	131 <sup>83</sup>
FIRA III 91	160–161 <sup>247</sup>	66–69	141 <sup>144</sup>
FIRA III 92	45 <sup>104</sup> , 161 <sup>247</sup>		